



## **BRÜCKEN BAUEN**

Unternehmen engagieren sich

**Achtung – es geht weiter!**

Bitte schon jetzt vormerken:  
Brücken bauen-Aktionstag 2009  
am Donnerstag, 17. September

Alle Infos im Internet unter  
[www.bruecken-bauen-online.de](http://www.bruecken-bauen-online.de)

Aktionstag am 18. September 2008  
in der Region Braunschweig

**Dokumentation**

BRAUNSCHWEIG

| SALZGITTER

# DAS ERWARTET SIE

Grußwort Peter Kromminga	3
„Brücken bauen“ auch beim 2. Mal ein voller Erfolg	4
Die teilnehmenden Unternehmen und die sozialen Träger stellen sich vor	6
Zweiundvierzig Brücken – die Übersicht über alle Projekte 2008	8
Die Projekte 2008	12
Feedback der teilnehmenden Einrichtungen und Unternehmen	34
„Brücken bauen“ in der Presse	38
Oeding – ein Partner stellt sich vor	41
Werden Sie Brückenbauer	42
Ihre Antwort als Faxformular	43



**klimaneutral gedruckt**  **bei Oeding**  
ID-Nr. 614-53192-0209-1001 [www.climatepartner.de](http://www.climatepartner.de)

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Bürgerstiftung Braunschweig Löwenwall 16, 38100 Braunschweig <a href="http://www.buergerstiftung-braunschweig.de">www.buergerstiftung-braunschweig.de</a>
	Bürgerstiftung Salzgitter Joachim-Campe-Straße 6 – 8, 38226 Salzgitter <a href="http://www.buergerstiftung-salzgitter.de">www.buergerstiftung-salzgitter.de</a>
<b>Gestaltung und Satz</b>	Steffen und Bach GmbH, <a href="http://www.steffenundbach.de">www.steffenundbach.de</a>
<b>Druck</b>	Oeding Druck GmbH, <a href="http://www.oeding.de">www.oeding.de</a>
<b>Fotos</b>	Diverse

# VORWORT

Die Erfolgsgeschichte „Brücken bauen“ geht weiter: Am 18. September 2008 waren es mehr als 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 37 Unternehmen, die sich einen Tag lang in gemeinwohlorientierten Projekten engagiert haben, und damit bereits 50% mehr als 2007. Es wurde gehämmert und gebaut, gemeinnützige Organisationen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden kostenlos beraten und geschult, oder den Nutzerinnen und Nutzern von sozialen Einrichtungen einen Tag lang eine Freude bereitet.

Der Wert dieses Engagements liegt vor allem in der Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Welten in einer Zeit, in der solche Begegnungen immer seltener werden, in der Lebenswelten sich voneinander entfremden: Hier das Soziale und da die Wirtschaft. „Brücken bauen“ setzt auf Engagementprojekte, die sinnstiftende und sinnvolle Begegnungen ermöglichen, die herausfordernd sind und den Ehrgeiz wecken, die aber an diesem einen Tag von den Teams aus den Unternehmen auch gut zu erledigen sind, die den gemeinnützigen Organisationen und ihren Zielgruppen etwas bringen und die nicht zuletzt Spaß machen.

Für die Betriebe ist der Aktionstag „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ eine gute Möglichkeit, in einem überschaubaren Rahmen und ohne weitere Verpflichtungen einfach einmal auszuprobieren, wie das geht, wofür der englische Begriff „Corporate Volunteering“ steht: Die aktive Förderung des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Gemeinwohl. Unternehmen, die sich dafür entscheiden, handeln nicht nur verantwortlich, sondern auch ökonomisch klug: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich engagieren, eignen sich soziale, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen an, die in der modernen Arbeitswelt zunehmend unverzichtbar sind – und, auch das zeigt die Forschung: Verantwortlich handelnde Unternehmen sind die beliebtesten Arbeitgeber.

Die Macher von „Brücken bauen“ setzen mit dem Aktionstag einen Impuls für mehr unternehmerisches soziales Engagement, für eine wachsende Zahl von Partnerschaften zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Initiativen und damit letztlich für eine lebendige Bürgergesellschaft, in der Unternehmen selbstverständlich eine aktive Rolle übernehmen. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein funktionierendes Gemeinwesen sind eine unerlässliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg nicht nur der Unternehmen, sondern der Region Braunschweig insgesamt.

Vieles spricht dafür, am 17. September 2009 wieder dabei zu sein oder zum ersten Mal mit anzupacken. Und auch zwischen den Aktionstagen stehen die Macher von Brücken bauen gerne als Mittler für das Engagement Ihres Unternehmens und Ihrer Mitarbeiter zur Verfügung.

## **Peter Kromminga**

Geschäftsführender Vorstand  
UPJ – Bundesinitiative für Corporate Citizenship und  
Verantwortliche Unternehmensführung  
[www.upj-online.de](http://www.upj-online.de)



**Peter Kromminga**

Geschäftsführender Vorstand  
UPJ – Bundesinitiative für Corporate  
Citizenship und Verantwortliche  
Unternehmensführung

# „BRÜCKEN BAUEN“ – AUCH BEIM 2. MAL EIN VOLLER ERFOLG

Am Aktionstag 18. September 2008 wechselten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen und Betrieben aus unserer Region erneut die Seiten.

Statt am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden zu arbeiten, machten sie sich auf, um z. B. gemeinsam einen Grillplatz für ein Seniorenheim zu bauen, Räumen und Gebäuden einen neuen Farbanstrich zu geben, Gärten wieder zu beleben, mit Kindern einen schönen Nachmittag zu verbringen oder ihr Know-how auf andere vielfältige Weise weiterzugeben. Insgesamt waren es 37 Unternehmen, die sich bei den teilnehmenden sozialen Einrichtungen in 42 Projekten mit ihrer Tat- und Arbeitskraft engagierten. Die Begeisterung der beteiligten Personen hat uns darin bestärkt, „Brücken bauen“ auch 2009 fortzusetzen.

## ZWEIUNDVIERZIG BRÜCKEN

wurden an diesem Tag gebaut – neue Verbindungen geschaffen und alte Verbindungen verstärkt – zwischen den Welten der Wirtschaft und des Sozialen.

Nicht nur die unmittelbaren Ergebnisse des Aktionstages, sondern auch die unzähligen Gespräche und Kontakte zu der jeweils „anderen Welt“ werden bei allen Beteiligten noch lange nachwirken. Auf diese Weise kann der Aktionstag der Beginn von längerfristigen Partnerschaften zwischen Betrieben der Privatwirtschaft und Einrichtungen und Initiativen der Sozialen Arbeit sein. Das zunehmend wachsende unternehmerische Engagement in der Region wurde an diesem Tag ein weiteres Mal öffentlich. Fast schon Tradition: auch dieser Tag endete mit einer „After Work Party“, bei der es für alle Engagierte Möglichkeiten zum Austausch über Erfahrungen, zum weiteren Kennen lernen und zum fröhlichen Beisammensein gab.

## DIE IDEE

Die Idee zu „Brücken bauen“ entstand Mitte 2006. Die Niedersächsische Staatskanzlei wollte in Zusammenarbeit mit der Bundesinitiative „Unternehmen: Partner der Jugend e. V.“ (UPJ) mit einem niedersächsischen Pilotprojekt das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen voranbringen. Die Wahl fiel dabei nicht nur auf die Region Braunschweig, sondern auch auf die Form eines Unternehmens-Engagementtages nach dem Vorbild „Wiesbaden engagiert!“, bei dem Unternehmen an einem Arbeitstag zusammen mit gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen ein soziales Projekt verwirklichen.“

## DIE VERANTWORTLICHEN

Die Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter, der Paritätische Wohlfahrtsverband Braunschweig, die Werbeagentur Steffen & Bach, die Braunschweig Zukunft GmbH sowie RegJo – Das Regional-Journal für Südost-Niedersachsen übernahmen erneut die operative Planung und Durchführung des Aktionstages. So konnten weitere Unternehmen und soziale Träger, wie auch Sponsoren für eine aktive Mitwirkung gewonnen, die Teilnehmer von „Brücken bauen“ beraten, Öffentlichkeitsarbeit geleistet und eine Auftaktveranstaltung, ein Workshop für die sozialen Träger, eine Projektbörse und der Aktionstag mit abschließender „After Work Party“ organisiert und durchgeführt werden. Im Rahmen der Nacharbeit wurden das Feedback aller Teilnehmer eingeholt und ausgewertet sowie diese Dokumentation der Aktion erstellt.

## DIE PROJEKTBÖRSE

Ausschlaggebend für den Erfolg des Aktionstages war die Projektbörse am 10. Juni 2008 in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe in Braunschweig - Rautheim. Dort stellten sich die sozialen Organisationen mit ihren Projekten im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten vor. Die Mitarbeiter der interessierten Unternehmen lernten auf diese Weise die unterschiedlichen Projekte kennen und begegneten ihren potenziellen „Brücken bauen“ – Partnern. In einem ersten persönlichen Austausch wurden sogleich auch Wünsche und Vorstellungen zur Sprache gebracht und erste konkrete Ansätze für die Umsetzung der einzelnen Projekte entwickelt. So wurden schon während der Projektbörse viele Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Projekte, die auf der Börse keinen Partner gefunden hatten, konnten nahezu alle im Nachhinein noch vom Organisationsteam an Partner aus der Wirtschaft vermittelt werden.

## DER AKTIONSTAG

So wurde der 18. September 2008 zum zweiten Brücken-bauen – Aktionstag in Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn. Nichts konnte die Teilnehmer von der Durchführung ihrer Projekte abhalten und die teilnehmenden Unternehmen stellten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Tag des freiwilligen sozialen Engagements frei. Für alle war es ein besonderer, experimenteller, herausfordernder und bereichernder Einsatz in einem für sie ungewohnten Feld der sozialen Arbeit. Leuchtende Augen und strahlende Gesichter waren lediglich die ersten sichtbaren Eindrücke dieses Tages. Bleibende Erfahrungen, Kontakte und Erlebnisse sind das, was alle Beteiligten mit nach Hause nahmen.

## DAS UNTERNEHMEN ALS VERANTWORTUNGSVOLLER BÜRGER

Unternehmen werden als gute Bürger, als „Corporate Citizens“, aktiv in ihrem Umfeld. Das ist das Ziel von „Brücken bauen“. Dabei tun sie nicht nur etwas Gutes für andere, sondern machen sich gleichzeitig mit einem Engagement vertraut, dass auch die Entwicklung des Unternehmens positiv unterstützen kann. Außenwirkung und PR ist dabei nicht der größte Gewinn: Unternehmen verbinden sich durch das Engagement vielmehr mit ihrem Standort in dem Bewusstsein, dass ein intaktes Umfeld eine wichtige Voraussetzung und Ressource für gute Geschäfte ist. „Brücken bauen“ bietet Unternehmen darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Werte und Philosophie mit Leben zu füllen und erlebbar zu machen

## SEIEN AUCH SIE DABEI

Zu unserer großen Freude haben nahezu alle Akteure bereits ihre erneute Teilnahme für 2009 in Aussicht gestellt. So wird die Erfolgsgeschichte von „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ 2009 fortgeführt werden und damit in die 3. Runde gehen. Frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ laden wir Sie herzlich ein, sich dem Gedanken des Aktionstages anzuschließen, mitzumachen und weitere Ihnen bekannte oder verbundene Unternehmen zum Mitmachen einzuladen. Seien auch Sie dabei! Mehr dazu am Ende dieser Dokumentation und im Internet unter [www.bruecken-bauen-online.de](http://www.bruecken-bauen-online.de)

Unser Dank gilt allen Unterstützern und Sponsoren, durch deren Einsatz dieser volle Erfolg möglich wurde!

# TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN

Anneliese Lukas

Apriori Design

Baum Service / Melanie und Jens Bündge GbR

BEL NET connect IT

Braunschweigische Landessparkasse / Nord LB

BS|ENERGY

Büchner & Partner GbR Personalentwicklung

Corda Marwede  
Visagistin Farb- und Stilberatung

Creditreform Braunschweig

Credit Suisse (Deutschland) AG

Dresdner Bank AG

Einschnitt GmbH

E.ON Avacon AG

Eurosugar S.A.S. / Nordzucker AG

FIBAV Unternehmensgruppe

Hch. Perschmann GmbH

Heilpraktikerin Uta Boockmann

Henneke & Prieß GmbH

Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH

Intel GmbH

Komposition Kellner

Mira Weiste Raumkonzepte &  
Markenkommunikation

Munte Immobilien

Nibelungen Wohnbau-GmbH

Oeding Druck GmbH

Öffentliche Versicherung Braunschweig

PL-Networking

Plural servicepool GmbH

pti – Personal-Training-International

Salzgitter AG

SIK-Holzgestaltungs GmbH

Sparkasse Goslar/Harz

Steffen und Bach GmbH

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG

Volkswagen Financial Services AG

WEVG GmbH Salzgitter

WBV Wohnbau Betreuungs- &  
Verwaltungs-GmbH SZ

# TEILNEHMENDE SOZIALE TRÄGER

Arche-Noah Kindergarten – Salzgitter  
ambet e. V.

auris – Beratung für Hörgeschädigte

AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

AWO – Beratungszentrum Gifhorn

Betreutes Wohnen Pippelweg  
des Paritätischen Braunschweig

Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V.

Braunschweiger Tafel e. V.

Deutscher Kinderschutzbund e. V.

Diakonisches Werk Kreisstelle Salzgitter

Diakonietreff

DRK Kreisverband BS-SZ e. V.

DRK OV Braunschweig – Projekt Liberia

DRK Seniorenheim

Förderverein Thieder Bad e. V.

Frauenhaus Braunschweig

Frauen- und Mädchenberatung  
bei sexueller Gewalt e. V.

Freie Schule Braunschweig e. V.

Guttempler Braunschweig

Jugend- und Drogenberatung Braunschweig des  
Paritätischen Braunschweig

Kath. Senioren Pflegeheim Maria im Tann

KIBIS – Kontakt, Information und Beratung im  
Selbsthilfereich des Paritätischen Braunschweig

Köki Verein zur Förderung  
körperbehinderter Kinder e. V.

Lebenshilfe Braunschweig  
gemeinnützige GmbH – Altentagesstätte

Lebenshilfe Braunschweig  
gemeinnützige GmbH – radspezial

LIBERO Hilfe für das Kind mit Krankheiten  
des Nervensystems e. V.

Mütterzentrum Braunschweig e. V.

Oskar-Kämmer-Schule

Parkbank e. V.

Remenhof-Stiftung Braunschweig

SOS – Mütterzentrum Salzgitter

Sprachtherapeutischer Kindergarten  
Pustblume-Gifhorn des Paritätischen  
Braunschweig

Tagesgruppe-Stöckheim der  
Remenhof-Stiftung Braunschweig

Waldorfkindergarten am Giersberg e. V.

# ZWEIUNDVIERZIG BRÜCKEN



**Ü-60-Dinner – Essen für Senioren**  
ambet e. V.  
und Munte Immobilien

**Umgestaltung unserer Gartenanlage rund um den Brunnen**  
AWO Wohn- und Pflegeheim Am Eikel und Credit Suisse (Deutschland) AG

**Wegweiser durch die Beratungsstelle**  
AWO – Beratungszentrum Gifhorn und Komposition Kellner und Mira Weiste Raumkonzepte & Markenkommunikation

**„Bei uns geht es rund, jetzt wird's auch noch bunt!“**  
Betreutes Wohnen Pippelweg des Paritätischen Braunschweig und Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Gifhorn

**„wenigstens trocken sitzen“ – Bau einer Sitzecke**  
DRK Kreisverband BS-SZ e. V. und Salzgitter AG

**„Wenn Mama und Papa getrennte Wege gehen“ – Räume schaffen für Begegnungen**  
BETA – DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V. und Salzgitter Flachstahl GmbH

**„VER-RÜCKtsein ist SCHÖN“**  
DRK Seniorenheim und Heilpraktikerin Uta Boockmann

**„Rauchzeichen“ – Errichtung eines Grillplatzes**  
DRK Seniorenheim und Creditreform Braunschweig

**„WIR im RING“ – Öffentlichkeitsarbeit**  
DRK Seniorenheim und Büchner & Partner GbR Personalentwicklung und Apriori Design

**Auftritt für den Diakonietreff**  
Diakonietreff und FIBAV Unternehmensgruppe

**Erstellen einer Power-Point-Präsentation und Einweisung der Mitarbeiterinnen**  
Frauenhaus Braunschweig und BS|ENERGY

**„Hier und heute“ – Öffentlichkeitsarbeit**  
Guttempler Braunschweig und Volkswagen Financial Services AG





**Mit radspezial läuft's wie geschmiert**

Lebenshilfe Braunschweig gemeinnützige GmbH – radspezial und Braunschweigische Landessparkasse / Nord LB

**Jung und Alt mit einem Pinselstrich**

Lebenshilfe Braunschweig gemeinnützige GmbH – Altentagesstätte und Nibelungen Wohnbau-GmbH

**Begegnung mit behinderten Kindern**

LIBERO Hilfe für das Kind mit Krankheiten des Nervensystems e. V. und Eurosugar S.A.S. / Nordzucker AG

**Mamma mia. Tipps und Tricks für die Vereinszeitung**

Mütterzentrum Braunschweig e. V. und Einschnitt GmbH

**Von der Selbstkenntnis zur Menschenkenntnis -- Teamentwicklung und Kommunikation**

Oskar-Kämmer-Schule und pti – Personal-Training-International

**Gestaltung des Gartens und Bau von Hochbeeten**

Köki Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder e. V. und Hch. Perschmann GmbH

**Flyer zur Selbstdarstellung der Braunschweiger AIDS-Hilfe und öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Welt-Aids-Tag**

Braunschweiger AIDS-Hilfe e. V. und Steffen und Bach GmbH

**„Hundertwasser trifft Pusteblume“**

Sprachtherapeutischer Kindergarten Pusteblume-Gifhorn des Paritätischen Braunschweig

**Komm, Puter!**

KIBIS – Kontakt, Information und Beratung im Selbsthilfebereich des Paritätischen Braunschweig und BEL NET connect IT

**Wir lassen uns in die Karten gucken – mit Power „pointiert“ gegen sexuelle Gewalt**

Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e. V. und BEL NET connect IT

**Gardinen für zwei Gruppenräume**

Deutscher Kinderschutzbund e. V. und Plural Servicepool GmbH

**Neugestaltung Außenbereich Kinderplanschbecken mit Neugestaltung des Sandkastens**

Förderverein Thieder Bad e. V. und E.ON Avacon AG



**Geselliger Nachmittag mit Kindern  
im SeeVierteltreff**

Diakonisches Werk Kreisstelle Salzgitter  
und WBV Wohnbau Betreuungs- &  
Verwaltungs-GmbH SZ

**Entwicklung von Flyern –  
Öffentlichkeitsarbeit**

Diakonisches Werk Kreisstelle Salzgitter und  
Oeding Druck GmbH

**Mitarbeit im Lebensgarten des  
Diakonie-Treff Fredenberg**

Diakonisches Werk Kreisstelle Salzgitter und  
WEVG Salzgitter

**Pimp our Kids**

Remenhof-Stiftung BS und Corda Marwede  
Visagistin Farb- und Stilberatung und  
Anneliese Lukas

**„Wir wollen hoch hinaus!“**

**Bau eines Baumhauses**

Tagesgruppe-Stöckheim der Remenhof-Stiftung BS  
und E.ON Avacon AG

**Barrierefreie**

**Webseiten für Hörgeschädigte**

auris – Beratung für Hörgeschädigte und  
PL-Networking

**Schule sucht Tor**

Freie Schule Braunschweig e. V. und  
Öffentliche Versicherung Braunschweig /  
SIK-Holzgestaltungs GmbH

**Hilfe bei der Datenbank**

DRK OV Braunschweig – Projekt Liberia  
Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Gifhorn

**Hilfe für Kinder in Armut**

Parkbank e. V. und PL-Networking



**Broschüre zur Spielsuchtprävention**

Jugend- und Drogenberatung Braunschweig des Paritätischen Braunschweig und Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Gifhorn

**Neukonzeption und ggf. Bau einer neuen Theke im Café Relax**

Jugend- und Drogenberatung Braunschweig des Paritätischen Braunschweig und Mira Weiste Raumkonzepte & Markenkommunikation

**Aus der guten alten Zeit – Back- und Kochrezepte**

Kath. Senioren Pflegeheim Maria im Tann und Braunschweigische Landessparkasse / Nord LB Öffentliche Versicherung Braunschweig

**„Pfad der Sinne“**

Waldorfkindergarten am Giersberg e. V. und Dresdner Bank AG

**Im Garten der Sinne eine Dachgestaltung für die Rundbank**

SOS – Mütterzentrum Salzgitter und Sparkasse Goslar/Harz

**Intel Involved**

Braunschweiger Tafel e. V. und Intel GmbH

**Gestaltung eines Spielplatzschuppens**

Arche-Noah Kindergarten – Salzgitter und Volksbank Wolfenbüttel – Salzgitter eG

**Bäume werden zu Spielplatzgeräten**

Köki Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder e. V. und Baum Service / Melanie und Jens Bündge GbR

**Fußballturnier**

Cura e. V. Anlaufstelle für Straffällige und

## Ü-60-DINNER-ESSEN FÜR SENIOREN

AMBET E. V. UND MUNTE IMMOBILIEN

Unsere Bewohnerinnen leben in sieben Einrichtungen verteilt über die Stadt. Unser Anliegen war es, für die Frauen eine gemeinsame Zeit, ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen. Fast alle Frauen sind auf staatliche Unterstützung angewiesen, so daß ein festliches Essen in der Regel zu teuer ist. Deshalb hat Munte Immobilien ein festliches Dinner für unserer Bewohnerinnen organisiert und das unter Beteiligung alle Muntemitarbeiter. „Brücken bauen“ gibt die Möglichkeit, persönliche Kontakte zwischen Unternehmen und sozialen Institutionen zu schaffen.



## GESTALTUNG EINES SPIELPLATZSCHUPPENS

ARCHE NOAH-KINDERGARTEN SALZGITTER UND  
VOLKSBANK WOLFENBÜTTEL-SALZGITTER EG

Insgesamt 16 fleißige Helfer der Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG sind der Einladung gefolgt, dem „Arche Noah“ Kindergarten Gebhardshagen mit Pinsel und Farbe eine Brücke zu bauen, auf der nun viele bunte Tiere laufen. Gemeinsam mit vielen kleinen Malermeistern haben wir den alten Geräteschuppen mit neuen, fröhlichen, tierischen Motiven aufgepeppt. Auch eine stimmungsvolle Fußballarena ist auf diese Weise an der Rückseite des Schuppens entstanden. Die kleinen und großen Maler hatten viel Spaß und werden diesen Tag sicher in schöner Erinnerung behalten.



## BARRIEREFREIE WEBSEITEN FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

**AURIS – BERATUNG FÜR HÖRGESCHÄDIGTE  
UND PL-NETWORKING**

Der Aktionstag hat uns viel Freude gemacht und uns viele neue Informationen vermittelt. Unser Projekt ist noch nicht gänzlich abgeschlossen, aber wir stehen weiter im Kontakt zu der Firma PL-Networking und werden in absehbarer Zeit mit unserer Homepage online gehen.

### **PL-Networking:**

Die Initiative „Brücken bauen“ ist gut organisiert, strukturiert und durchdacht. Unsere Homepage-Schulung war ein effektives nettes Projekt mit Zeit für Kontakt zu auris.



## WEGWEISER DURCH DIE BERATUNGSSTELLE

**AWO – BERATUNGSZENTRUM GIFHORN  
UND KOMPOSITION KELLNER UND  
MIRA WEISTE RAUMKONZEPTE &  
MARKENKOMMUNIKATION**

Wir benötigten für unser Haus einen optisch ansprechenden Wegweiser, der die Ratsuchenden sicher von der Klingel an der Eingangstür über das Treppenhaus und Sekretariat in das richtige Büro und zum entsprechenden Berater führt. Die inhaltliche Konzeption des Wegweisers war eine tolle Sache. Wir profitierten vor allem vom Fachwissen der beiden Architekten.



## UMGESTALTUNG UNSERER GARTENANLAGE RUND UM DEN BRUNNEN

**AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM AM EIKEL UND CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND) AG**

Es wurde im Rahmen des Projekttagess ein Beet umgestaltet und eine Brunneneinfassung im Garten gebaut. Es war ein schönes Projekt und Anstoß für einen interessanten Tag.

### **Credit Suisse (Deutschland) AG:**

Die Bewohner des Altersheims waren begeistert und aus unserer Sicht ist „Brücken bauen“ eine fantastische Art, die Gesellschaft auf soziales Verhalten, gerade in der heutigen Zeit, aufmerksam zu machen.



## WENN PAPA UND MAMA GETRENNTE WEGE GEHEN – RÄUME SCHAFFEN FÜR BEGEGNUNGEN

**BETA – DRK KREISVERBAND  
BRAUNSCHWEIG-SALZGITTER E. V. UND  
SALZGITTER FLACHSTAHL GMBH**

Die BETA bietet unterschiedliche Gruppen an für Eltern und Kinder in Trennungssituationen. Der Einrichtung stehen dafür Gruppenräume und ein Garten zur Verfügung. Für die Gruppen wurden Gartenmöbel und eine Sandkiste gebaut, die für Gespräche und Spielaktionen im Freien genutzt werden sollen. Die Möbel sind sehr schön geworden!

### **Salzgitter Flachstahl GmbH:**

Neben dem Aufbau der Gartenmöbel und des Sandkastens blieb Zeit zum Gespräch und Austausch. Es war eine gute Aktion.





## „WENIGSTENS TROCKEN SITZEN“ – BAU EINER SITZECKE

**BETREUTES WOHNEN PIPPELWEG DES PARITÄTISCHEN BRAUNSCHWEIG UND SOLVIS GMBH & CO. KG**

Nach einem gemeinsamen Frühstück mit den Bewohnern haben die Mitarbeiter der Firma Solvis für unsere Bewohner eine massive Sitzecke für unsere Terrasse gebaut. Die Solvis-Mitarbeiter hatten während des Frühstücks und ihrer Arbeit Kontakt zu unseren Bewohnern und fanden diesen angenehm. Sie haben sofort Anerkennung für ihre Arbeit seitens der Bewohner und Mitarbeiter bekommen. Die Sitzecke wurde voller Freude sofort in Anspruch genommen und es wurde den Solvis-Mitarbeitern gedankt.



## „BEI UNS GEHT ES RUND, JETZT WIRD'S AUCH NOCH BUNT!“

**BETREUTES WOHNEN PIPPELWEG DES PARITÄTISCHEN BRAUNSCHWEIG UND HÖNIGSBERG & DÜVEL DATENTECHNIK GMBH, GIFHORN**

Die Mitarbeiter der Firma Hönigsberg und Düvel haben nach einem gemeinsamen Frühstück mit den Bewohnern den Aufenthaltsraum unserer Einrichtung neu gestrichen. Die Mitarbeiter waren erstaunt, wie freundlich und umgänglich unsere Bewohner waren. „Brücken bauen“ gibt Einblicke in eine Lebenswelt, die sonst für viele Menschen verschlossen bleiben würde.

### **Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Gifhorn:**

„Brücken bauen“ ist aus unserer Sicht eine positive Sache, die Wirtschaft und soziale Einrichtungen zusammenführt, wodurch außerdem ein positives Projekt realisiert werden kann.

## FLYER ZUR SELBST-DARSTELLUNG DER BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE UND ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN ZUM WELT-AIDS-TAG

**BRAUNSCHWEIGER AIDS-HILFE UND STEFFEN UND BACH GMBH**

Im Rahmen des Projektes wurden öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Welt-AIDS-Tag am 1.12.2008 mit den Betroffenen selbst entwickelt. Im Ergebnis wurden es Plakate, Postkarten zum Verteilen, um Diskriminierung abzubauen sowie Flyer als Wegweiser für Betroffene. Die Konzeption weiterer Aktionen und auch die Vorbereitung einer Großaktion zum Welt-AIDS-Tag 2009 sind schon die Vorboten für das kommende Jahr. Die Zusammenarbeit mit der Agentur Steffen&Bach macht viel Spaß und zudem sind die Ergebnisse ausgezeichnet.



## INTEL INVOLVED

**BRAUNSCHWEIGER TAFEL E.V. UND INTEL GMBH**

In Braunschweig hatten im Rahmen des ‚Intel Involved‘ Programms und „Brücken bauen“ einige dutzend Mitarbeiter des hiesigen Entwicklungsstandortes die Möglichkeit erhalten, gemeinnützige Arbeitsstunden für die ‚Braunschweiger Tafel e.V.‘ zu leisten. Diese Tätigkeit wurde mit viel Engagement und Freude ausgefüllt. Die Tätigkeitsbereiche waren vielschichtig, da die Braunschweiger Tafel mit diesen Einsätzen eigene Personalengpässe in der Urlaubssaison überbrücken konnte. Ein Teil der Mitarbeiter hatte die Möglichkeit, mit den Kurieren der Braunschweiger Tafel zu den Spendern zu fahren, um dort die Lebensmittel einzusammeln. Andere Freiwillige arbeiteten direkt in der Geschäftsstelle der Braunschweiger Tafel, um die angelieferten Lebensmittel einer Qualitätskontrolle zu unterziehen und die als gut befundenen Waren zu portionieren. Ein weiterer Arbeitsbereich war die Verteilung der Lebensmittel an die Bedürftigen direkt in den Verkaufsräumen der Braunschweiger Tafel. Es war eine Tätigkeit in einem sehr ungezwungenen Umfeld, in dem alle Helfer ihre ausnahmslos ehrenamtliche Tätigkeit mit viel Freude ausfüllten.







## FUSSBALLTURNIER

**CURA E. V. ANLAUFSTELLE FÜR  
STRAFFÄLLIGE UND TENZER GMBH & CO. KG**

Ausrichtung eines Fußballturniers für eine CURA-Mannschaft bestehend aus Betreuten und Betreuern mit anschließendem gemeinsamen Essen, Trinken und Feiern – das war erneut das Projekt. Es gab Team- und solidaritätsstärkende Effekte für die Betreuten und richtig viel Spaß für alle. Der „Tenzer Cup“ soll übrigens eine feste Institution werden.



## GARDINEN FÜR ZWEI GRUPPENRÄUME

**DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND UND  
PLURAL SERVICEPOOL GMBH**

Die Kinderecke – eine Einrichtung zur Betreuung von Schulkindern der 1. bis 4. Klasse – ist in zwei ehemaligen Klassenräumen untergebracht die ausgesprochen hohe Räume sind. Zur Schaffung einer freundlicheren Atmosphäre hatten wir Unterstützung gesucht. Wir haben Gardinen gesponsert bekommen, die am Aktionstag in 2 Räumen aufgehängt wurden.

### **PLURAL Servicepool GmbH:**

Wir sind mit der Idee, der Organisation und Umsetzung von „Brücken bauen“ sehr zufrieden und werden auch im kommenden Jahr wieder mitmachen.

## AUFTRITT FÜR DEN DIAKONIETREFF

**DIAKONIETREFF BRAUNSCHWEIG UND FIBAV UNTERNEHMENSGRUPPE**

Am Ende der gemeinsamen Arbeit mit den FIBAV Mitarbeitern stand eine PowerPoint-Präsentation, die für öffentliche Auftritte, bzw. Veranstaltungen, bei denen die Arbeit des Diakonietreff vorgestellt wird, genutzt werden soll. Der Diakonietreff ist auf Spendenmittel angewiesen und eine professionelle Darstellung der täglichen Arbeit unterstützt bei der Gewinnung von diesen Mitteln wesentlich.



## MITARBEIT IM LEBENS- GARTEN DES DIAKONIETREFF FREDENBERG

**DIAKONISCHES WERK KREISSTELLE SALZGITTER UND WEVG GMBH SALZGITTER**

Das Projekt wurde von Seiten der WEVG mit 10 Mitarbeitern unterstützt. Pflanzaktionen und der Bau von Kräuterhochbeeten im Lebensgarten waren die geplanten Aufgaben. Eine weitere Kooperation ist für die Zukunft vorgesehen, beispielsweise einen Stromanschluss für den Lebensgarten zu legen.





## ENTWICKLUNG VON FLYERN – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**DIAKONISCHES WERK KREISSTELLE  
SALZGITTER UND OEDING DRUCK GMBH**

Am Aktionstag haben Mitarbeiter des Stadtteiltreffs die Oeding-Druckerei besucht. Nach netter Begrüßung wurden sie durch das gesamte Unternehmen geführt und konnten den Druck unseres Flyers beobachten. Zum Mittagessen sind Oeding-Mitarbeiter mit zum Stadtteiltreff gefahren. So gab es ausreichend Zeit für Gespräche. Der Flyer ist ein voller Erfolg! Alle Beteiligten waren mit großem Einsatz und viel Freude dabei.

### **Oeding Druck GmbH:**

Soziales Engagement ist Unternehmensphilosophie und „Brücken bauen“ ist eine hervorragende Plattform, interessante Projektpartner zu finden. Wir freuen uns schon auf das neue Projekt in 2009!



## GESELLIGER NACHMITTAG MIT KINDERN IM SEEVIERTELTREFF

**DIAKONISCHES WERK KREISSTELLE  
SALZGITTER UND WBV WOHNBAU  
BETREUUNGS- & VERWALTUNGS-GMBH SZ**

Unter dem Titel „Zoobesuch mit Quiz“ haben Mitarbeiter der Wohnbau Salzgitter einen Nachmittag für benachteiligte Kinder gestaltet, mit Betreuung, Quiz und Zoobesuch. Allen hat es Freude gemacht und Einblicke in die Arbeit mit benachteiligten Kindern ermöglicht. Die hier entstandene Kooperation soll auch über den Aktionstag hinaus weiter fortgesetzt werden.

### **WBV Wohnbau Betreuungs- & Verwaltungs-GmbH SZ:**

Wir finden „Brücken bauen“ eine grundsätzlich gute Aktion, die sogar noch ausbaufähig ist.



## VER-RÜCKT SEIN IST SCHÖN

**DRK – SENIORENHEIM UND  
HEILPRAKTIKERIN UTA BOOCKMANN**

Das verbringen eines Tages in unseren beschützenden Wohngruppen, beinhaltet das Erleben eines völlig normalen Tagesablaufes von alzheimererkrankten Menschen, sowie das sich Beteiligen an Aktivitäten unserer Bewohner in diesen Wohngruppen.



## „RAUCHZEICHEN“ ERRICHTUNG EINES GRILLPLATZES

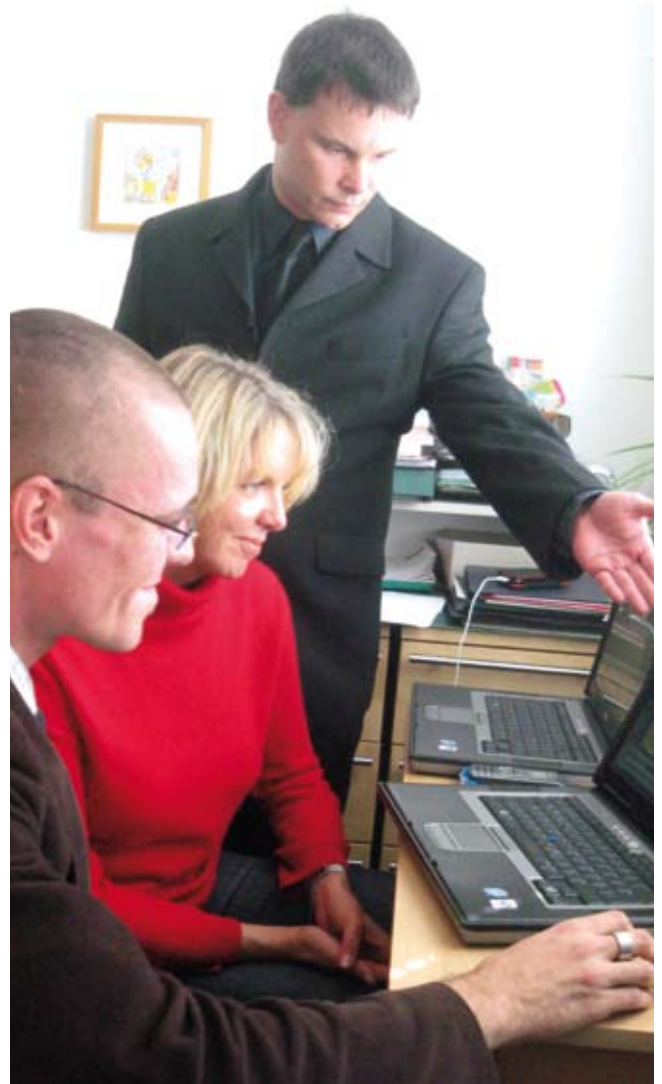
**DRK – SENIORENHEIM UND  
CREDITREFORM BRAUNSCHWEIG**

„Rauchzeichen“ – Errichtung eines Grillplatzes für die Senioren unserer Einrichtung war das gemeinsame Projekt mit der Firma Creditreform. Während der gemeinsamen Mahlzeiten nahmen wir uns Zeit fürs Kennen lernen und führten Gespräche. Der Bau des Grillplatzes wurde mit fachlichen Kommentaren unserer Bewohner begleitet und am 08. Oktober im Rahmen des Weinfestes eingeweiht. Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige des DRK Seniorenheimes sowie Mitarbeiter der FA. Creditreform bestaunten die gelungene Arbeit und erfreuten sich des kulinarischen Grillgenusses.

## „WIR IM RING“ – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**DRK – SENIORENHEIM UND  
BÜCHNER & PARTNER PERSONAL-  
ENTWICKLUNG GBR / APRIORI DESIGN**

Frau Anne Büchner und Frau Margit Telgen waren unsere Fachberaterinnen in diesem Projekt. Die Schwerpunkte waren Strukturierung der Öffentlichkeitsarbeit mit Planung der Abläufe und Maßnahmen. Wir sprechen den beteiligten Unternehmen großes Lob und vielen Dank aus.



## HILFE BEI DER DATENBANK

**DRK OV BRAUNSCHWEIG PROJEKT LIBERIA  
UND HÖNIGSBERG & DÜVEL  
DATENTECHNIK GMBH, GIFHORN**

Unser Verein besteht seit 13 Jahren und so lange gibt es auch schon die Datenbank. Sie umfasst ca. 3.500 Adressen und war im Prinzip „Selbst gebastelt“. Dank eines Programmierers bedeutete „Brücken bauen“ für uns, eine neue Datenbank programmiert zu bekommen, die unserer Arbeit im Büro wesentlich erleichtern wird.

**Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Gifhorn:**  
Im Großen und Ganzen finden wir die Initiative sehr gelungen und würden uns freuen, im nächsten Jahr erneut daran teilnehmen zu können.



## NEUGESTALTUNG AUSSEN- BEREICH KINDERPLANSCH- BECKEN MIT NEUGESTAL- TUNG DES SANDKASTENS

FÖRDERVEREIN THIEDER BAD E.V.  
UND E.ON AVACON AG

Tatkräftige Unterstützung erhielt der Förderverein Thieder Bad von „alten“ Bekannten. Die E.ON Avacon Mitarbeiter nutzten den Aktionstag bereits zum zweiten Mal, um sich im Thieder Freibad zu engagieren. In diesem Jahr war ganz konkret Hilfe zur Neugestaltung des Außenbereiches des Kinderplanschbeckens gefragt. Alte Gehwegplatten mussten aufgenommen und durch neue, kinderfreundlichere ersetzt werden. Und was ist eine Kinderecke ohne Sandkasten? So wurde auch dessen Neugestaltung mit übernommen und Sand eingefüllt. Die im wahrsten Sinne des Wortes schwere Arbeit brachte die Beteiligten miteinander ins Gespräch und nicht nur in den Pausen hörte man fröhliches Lachen. Das sichtbare Ergebnis: ein schöner Kinderbereich im Freibad - für den Verein ein großer Gewinn. Auf den ersten Blick vielleicht weniger sichtbar: Verbindungen zwischen den Menschen beider Seiten – sicher für alle ein großer Gewinn.

## WIR LASSEN UNS IN DIE KARTEN GUCKEN – MIT PO- WER „POINTIERT“ GEGEN SEXUELLE GEWALT

FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNG  
BEI SEXUELLER GEWALT E. V. UND  
BEL NET CONNECT IT

Brücken bauen: eine tolle Aktion, bei der wir von der Firma Bel Net in die Möglichkeiten der Power Point-Präsentation eingewiesen wurden. Eine äußerst informative Fortbildung, und dazu noch kostenlos! Mittlerweile haben wir bereits ein paar Präsentationen erstellt, die wir in Informations- und Fortbildungsveranstaltungen gut verwenden können. Ein herzliches Dankeschön an die Firma Bel Net und natürlich an die OrganisatorInnen aus dem Brücken-Bau-Team.

### **BEL NET connect IT:**

Wir bewerten „Brücken bauen“ als gut organisiertes regionales Projekt, bei dem wir auch in diesem Jahr wieder zwei Projekte übernommen haben. Den Verein „Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt“ haben wir hierbei mit einem Seminar zu MS-PowerPoint 2003 unterstützt.



## ERSTELLEN EINER POWER-POINT-PRÄSENTATION UND EINWEISUNG DER MITARBEITERINNEN

FRAUENHAUS BRAUNSCHWEIG UND  
BS|ENERGY

### BS|ENERGY :

„Brücken bauen“ ist eine tolle Sache. Wir hatten durch die Schulung in unserem Haus einen intensiven Kontakt zu den Mitarbeiterinnen vom Frauenhaus. Eine unserer Kolleginnen wird sich hier weiter ehrenamtlich engagieren. Wenn das kein nachhaltiger Erfolg ist!



## SCHULE SUCHT TOR

FREIE SCHULE BRAUNSCHWEIG E. V. UND  
ÖFFENTLICHE VERSICHERUNG BRAUN-  
SCHWEIG / SIK HOLZGESTALTUNGS GMBH

„Schule sucht Tor“ so lautete der Titel, mit dem die Freie Schule Braunschweig auf der Projektbörse Unterstützung für die Umgestaltung des Eingangsbereiches suchte. Dort fand sich die Öffentliche Versicherung Braunschweig als Partner für das Vorhaben. Entworfen wurde das Tor von der Firma SIK-Holzgestaltungs GmbH. Am Aktionstag war es endlich so weit, das Tor konnte aufgestellt werden. Es waren die Mitarbeiter von SIK-Holz, der Öffentlichen Versicherung sowie Eltern, Kinder und Teammitglieder der Freien Schule zur Stelle. Viele Kinderaktionen rundeten die große Aktion „Schultor“ ab. Kinder und Mitarbeiter beider Firmen hatten eine Menge Spaß und waren stolz auf ihre Ergebnisse. Svenja Krüger von der Öffentlichen war sichtlich begeistert: „Es ist Klasse, wie viele Aktionen es noch drum herum gibt und wie viel Kreativität in den Kindern steckt.“ Der Höhepunkt des Tages war der Moment, als das Tor in seine endgültige Position gebracht und aufgestellt wurde. Insgesamt waren sich alle einig, dass es ein gelungenes Projekt war!

### Öffentliche Versicherung Braunschweig / SIK Holzgestaltungs GmbH:

Die Initiative „Brücken bauen“ ist einfach eine tolle Idee, die gut umgesetzt wird. Unsere Mitarbeiter hatten viel Spaß mit den Kindern, Lehrern und Eltern der Freien Schule e. V. Unser Fazit: Ein sehr schönes Projekt.

## HIER UND HEUTE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**GUTTEMLER BRAUNSCHWEIG UND  
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG**

Mit Unterstützung der VW FS AG wurden Slogans gefunden und entsprechend Plakate entwickelt, die für kommende öffentliche Auftritte und auch zur Schaufenstergestaltung genutzt werden können. Es ist für beide Partner eine positive Aktion, vor allem wenn im Vorfeld rechtzeitig gemeinsam zusammengearbeitet wird.

### **Volkswagen Financial Services AG:**

Das Team hat einen spannenden und lehrreichen „Arbeitstag der etwas anderen Art“ erlebt. Zitate der Mitarbeiter: „Es war eine neue und förderliche Erfahrung für mich, da ich vorher noch nie Kontakt mit einer sozialen Einrichtung wie den Guttemplern hatte.“ „Jede/r kann helfen, auch mit einfachen Mitteln und nur mit geringem zeitlichen Aufwand.“ „Wir sind von den Guttemplern so herzlich aufgenommen und dankbar umsorgt worden. Es ist wunderbar, die Freude zu erleben, die unser Einsatz gebracht hat. Dieser Tag wird noch lange in mir nachwirken“ Und darin sind sich alle einig: Soziales Engagement ist ein Gewinn für die persönliche Entwicklung und macht sogar Spaß!



## BROSCHÜRE ZUR SPIELSUCHTPRÄVENTION

**JUGEND- UND DROGENBERATUNG BRAUN-  
SCHWEIG DES PARITÄTISCHEN BRAUN-  
SCHWEIG UND HÖNIGSBERG & DÜVEL  
DATENTECHNIK GMBH, GIFHORN**

Frau Kristina Walzer von der Gifhorer Datentechnik-Firma Hönigsberg & Düvel setzte sich mit der Drobs-Mitarbeiterin Daniela Kuhnt am Projekttag zusammen und entwarf mit ihr einen Flyer zum Thema Glücksspielabhängigkeit. Dabei tauchte die Grafikerin in die Welt der Drogenberatung ein. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß. Inzwischen ist die tolle Broschüre gedruckt und findet großen Anklang.

### **Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH, Gifhorn:**

Durch eine Kollegin angestiftet haben wir unser soziales Engagement durch einen aktiven Beitrag vor Ort zeigen können. Wir bewerten unseren Einsatz am Aktionstag als vollen Erfolg.







## NEUKONZEPTION UND GGF. BAU EINER NEUEN THEKE IM CAFE RELAX

**JUGEND- UND DROGENBERATUNG BRAUNSCHWEIG DES PARITÄTISCHEN BRAUNSCHWEIG UND MIRA WEISTE RAUMKONZEPTE & MARKENKOMMUNIKATION**

Die Dipl. Innenarchitektin Mira Weiste entwickelte sehr engagiert ein Konzept für die Umgestaltung der Theke im Cafe der Jugend- und Drogenberatung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Drobs haben dabei die Erfahrung gemacht, dass Investitionen in eine professionelle Beratung durchaus auch Kosten einsparen können. Frau Weiste gab Tipps, wie man mit wenigen Mitteln und entsprechender Farbgestaltung den Thekenbereich freundlicher und funktionaler gestalten kann.



## AUS DER GUTEN ALTEN ZEIT – BACK- UND KOCHREZEPTE

**KATH. SENIOREN-PFLEGEHEIM MARIA IM TANN UND BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESSPARKASSE/NORD LB**

Es war ein Erlebnis, eine gemeinsame Mahlzeit zu haben. Es war wunderbar, die Gerüche aus der Küche zu schnuppern und sich auf einen frischen Kuchen zu freuen. Es war einfach großartig, als der Anblick und der Geschmack des Kuchens an alte Zeiten erinnerte. Im Rahmen des Brücken bauen-Aktionstages backten MitarbeiterInnen der Braunschweiger Landessparkasse und des Pflegeheims Maria im Tann nach Rezepten aus alten Zeiten. Über die Zubereitung der Speisen kamen die Bäcker miteinander ins Gespräch. Die fertigen Gebäcke wurden stolz präsentiert und dann den Bewohnern des Heimes serviert. Diese genossen sichtlich Service, Geschmack und Gesellschaft. Alle Beteiligten gingen nach dieser Aktion bereichert, zufrieden und gesättigt nach Hause.





## JUNG UND ALT MIT EINEM PINSELSTRICH

**LEBENSILFHE BRAUNSCHWEIG GEMEIN-  
NÜTZIGE GMBH – ALTENTAGESSTÄTTE UND  
NIBELUNGEN WOHNBAU-GMBH**

Das Projekt „Jung und Alt mit einem Pinselstrich“ wurde mit Besuchern der Seniorentagesstätte Lebenshilfe Braunschweig und vier Auszubildenden der Baugenossenschaft Nibelungen umgesetzt. Sie fertigten verschiedene Collagen auf Leinwänden mit unterschiedlichsten Materialien an. Schon während des kreativen Schaffens und erst recht beim anschließenden Grillen im Garten der Seniorentagesstätte wurden Erfahrungen und Meinungen in einem herzlichen Miteinander generationsübergreifend ausgetauscht. „Wir hatten sehr viel Spaß miteinander“, lautete das Fazit des ungewöhnlichen Tages, der (mindestens) eine Langzeitwirkung hat: Die phantasievoll-schöpferischen Collagen wurden nämlich im Verwaltungsgebäude der Baugenossenschaft sowie in der Seniorentagesstätte aufgehängt.

## GESTALTUNG DES GARTENS UND BAU VON HOCHBEETEN

**KÖKIVEREIN ZUR FÖRDERUNG KÖRPER-  
BEHINDERTER KINDER E. V. UND  
HCH. PERSCHMANN GMBH**

Im Frühjahr wird es soweit sein: Hochbeete für KöKi werden gebaut! Die Vorbereitungen für diesen Tag laufen jedoch schon seit einiger Zeit. Frau Bitterberg (KöKi) und Herr Simon (Hch. Perschmann GmbH) können bereits Ergebnisse vorweisen: Pläne für die Beete, Klärung von Material und Stellplätzen sowie die Terminkoordination. Die Firma Hch. Perschmann GmbH verbindet ihr Engagement im Rahmen des Projektes „Brücken bauen“ – mit einem Teambuilding-Tag. Die gesamte Geschäftsleitung wird gemeinsam mit KöKi anpacken und das Projekt „Hochbeete“ auf die Beine stellen. Alle unter einen Hut zu bekommen ist hierbei schon die erste Herausforderung. Doch scheint der Zeitpunkt gut gewählt, denn so können die Hochbeete gleich bestückt werden und die KöKi Mitglieder können ihren grünen Daumen walten lassen. Freude an der Blumen- und Pflanzenpracht werden am Ende alle haben!





## MIT RADSPEZIAL LÄUFT'S WIE GESCHMIERT

**LEBENSILFEBRAUNSCHWEIG GEMEIN-  
NÜTZIGE GMBH – RADSPEZIAL UND  
BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESSPARKASSE/  
NORD LB**

Beim Projekt „Mit radspezial läuft's wie geschmiert“ haben seelisch behinderte Beschäftigte des Fahrradladens und der Fahrradwerkstatt „radspezial“ mit ihrem Projektpartner einen Aktionstag gestaltet. In Umkehrung der vielen anderen an diesem Tag realisierten Projektideen, profitierten diesmal Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Braunschweigischen Landessparkasse von dem Wissen des Lebenshilfe-Teams und lernten fachmännisch ihr Fahrrad zu überprüfen. „Ich möchte auch mal wissen, wie eine Nabenschaltung funktioniert“, war der Ehrgeiz eines Bankmitarbeiters. „Ich würde gern mal einen Urlaub mit dem Fahrrad machen. Jeden Tag an einem anderen Ort und alle Sachen dabei“, meinte eine andere Projektteilnehmerin und probierte eifrig einige Wartungsgriffe selbst aus. Die Gäste erhielten Einblick in die „technischen Spezialitäten“ von radspezial und konnten Liege- sowie Tandemräder ausprobieren. Schließlich traten alle zusammen kräftig in die Pedale; Höhepunkt der kleinen Radtour war dann – zumindest was die Höhenmeter anging – das abschließende Kaffeetrinken im Bankhochhaus mit einem Rundblick über das gesamte Stadtgebiet.



## BEGEGNUNG MIT BEHINDERTEN KINDERN

**LIBERO HILFE FÜR DAS KIND MIT KRANK-  
HEITEN DES NERVENSYSTEMS E. V. UND  
EUROSUGAR S.A.S./NORDZUCKER AG**

Zusammen mit dem mobilen Dienst des Paritätischen haben wir mit unserem Partner EUROSUGAR S.A.S. einen wunderschönen Tag für unsere Familien auf dem Reiterhof Querum geplant. Es wurde zusammen gegessen, gebastelt und es war Zeit für interessante Gespräche. Jeder durfte einmal auf ein Pferd. Außerdem wurde ein Rollstuhl-Parcours aufgebaut. Ziel war es vor allem, eventuell vorhandene Berührungsängste gegenüber Behinderten abzubauen. „Brücken bauen“ ist eine tolle Idee. Es gibt uns die Möglichkeit, unsere Arbeit vorzustellen und Außenstehenden den Kontakt mit behinderten Kindern zu ermöglichen.

### **Eurosugar S.A.S./Nordzucker AG:**

Gute Sache für alle Seiten – sofern man sich traut...





## MAMMA MIA. TIPPS UND TRICKS FÜR DIE VEREINSZEITUNG

MÜTTERZENTRUM BRAUNSCHWEIG E. V.  
UND EINSCHNITT GMBH

Die Aktion ist erfolgreich verlaufen: wir bekamen Tipps und Tricks für unsere Vereinszeitung. Wir haben gelernt, was wir besser machen können vom Layout her, bezüglich des Verfassens von Texten und bekamen auf diese Weise eine Menge Anregungen zur Gestaltung der Vereinszeitung. Es hat viel Spaß gemacht, interessante Einblicke in andere Arbeitswelten gegeben und neue Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit geliefert.



## VON DER SELBSTKENNTNIS ZUR MENSCHENKENNTNIS – TEAMENTWICKLUNG UND KOMMUNIKATION

OSKAR-KÄMMER-SCHULE UND  
PTI – PERSONAL-TRAINING-INTERNATIONAL

Es wurde ein Seminar zum Thema „Von der Selbsterkenntnis zur Menschenkenntnis-Teamentwicklung und Kommunikation“ mit dem Mitarbeiterteam durchgeführt. „Brücken bauen“ ist eine gute und vielfältige Plattform der Zusammenarbeit und des Kennenlernens und Wiedertreffens. Somit eine gute Grundlage für eine regionale Vernetzung.

### **pti – Personal-Training-International:**

Den Erfolg des durchgeführten Projektes konnte man an dem positiven Feedback der Teilnehmer und der Einrichtung erkennen. Für mich hat die Teilnahme am Aktionstag bewirkt, zukünftig mehr soziale Verantwortung in sozialen Unternehmen zu zeigen, vielleicht sogar ein Ehrenamt in einer sozialen Einrichtung zu übernehmen.



## KOMM, PUTER! COMPUTERSCHULUNG

**KIBIS – KONTAKT, INFORMATION UND BERATUNG IM SELBSTHILFEBEREICH DES PARITÄTISCHEN BRAUNSCHWEIG UND UND BEL NET CONNECT IT**

Die Vermittlung bzw. Verbesserung der „KommPuter“-Kenntnisse der Teilnehmer von Selbsthilfegruppen war unser Projektziel. Zwölf Teilnehmer von unserer Seite haben sich zum Thema Internet, Bildbearbeitung und Broschüregestaltung mit Hilfe des Unternehmens BEL NET fit gemacht.

### **BEL NET connect IT:**

Wir unterstützen die „KIBIS“ mit einem Computerseminar. Damit verfolgen wir unser gesellschaftliches Engagement weiter. Brücken bauen ist für uns ein gut organisiertes regionales Projekt, an dem wir 2009 planen wieder teilzunehmen.



## HILFE FÜR KINDER IN ARMUT

**PARKBANK E. V. UND PL-NETWORKING**

### **PL-Networking:**

Die glücklichen Augen der Kinder, die wir eingeladen hatten, einen Nachmittag im Kinder-Fun-Park zu verbringen haben uns gezeigt, wie wichtig unser Engagement ist. Wir freuen uns über den engen Kontakt, der zum Parkbank e. V. entstanden ist, und den wir weiter pflegen werden. Damit haben wir eine gute Grundlage für soziales Engagement in unserer Firma geschaffen.





## PIMP OUR KIDS

REMENHOF-STIFTUNG UND CORDA MARWEDE VISAGISTIN FARB- UND STILBERATUNG / ANNELIESE LUKAS

Mit den Projektpartnerinnen Frau Marwede und Frau Lukas haben wir ein Bewerbungstraining für Jugendliche im letzten Schulbesuchsjahr mit Farb- und Stilberatung durchgeführt. In der Nachbereitung ist das Projektformat bereits variiert worden und in Planung. Frau Marwede hat hier eine hohe Bereitschaft signalisiert, sich im nächsten Jahr wieder zu beteiligen.

### Corda Marwede, Farb- und Stilberatung /

**Anneliese Lukas:** Das Projekt „Pimp our kids“ war so erfolgreich, dass die Remenhof-Stiftung bei mir schon für 2009 angefragt hat. Ich persönlich finde „Brücken bauen“ eine sehr gute Einrichtung, die nützliche Kontakte in jeder Form bringt.



## „WIR WOLLEN HOCH HINAUS“ BAU EINES BAUMHAUSES

TAGESGRUPPE-STÖCKHEIM DER REMENHOF-STIFTUNG BS UND E.ON AVACON AG

In unserer Einrichtung hat das Projekt „Wir wollen hoch hinaus“ stattgefunden. Gemeinsam mit Mitarbeitern von E.ON Avacon wurde ein Spielgerätehaus auf dem Gelände der Tagesgruppe in Braunschweig Stöckheim errichtet. Die Rückmeldung aller Beteiligten war positiv und man konnte sich eine erneute Zusammenarbeit im kommenden Jahr vorstellen.





## IM GARTEN DER SINNE EINE DACHGESTALTUNG FÜR DIE RUNDBANK

**SOS – MÜTTERZENTRUM SALZGITTER UND  
SPARKASSE GOSLAR/HARZ**

Wir haben mit der Sparkasse Goslar/Harz eine Brücke gebaut. Mitarbeiter der Sparkasse haben auf unserem Außengelände ein Dach für eine Sitzgruppe gebaut. Wir finden Brücken bauen sehr sinnvoll, da durch die öffentliche Aufmerksamkeit gerade kleine Projekte auch mit Unternehmen in Kontakt kommen und unterstützt werden.



## „HUNDERTWASSER TRIFFT PUSTEBLUME“

**SPRACHTHERAPEUTISCHER KINDERGARTEN  
PUSTEBLUME-GIFHORN DES PARITÄTISCHEN  
BRAUNSCHWEIG UND HENNEKE & PRIES GMBH**

Gemeinsam mit den Mitarbeitern von Henneke & Pries wurde ein Fliesenmosaik als Türbogen für die 4 Gruppen des Kindergartens erstellt. Das Ergebnis ist toll.

### **Henneke & Pries GmbH:**

Wir halten „Brücken bauen“ für eine gute Idee, wenn dadurch der Zugang zu Unternehmen hergestellt wird und auf diese Weise soziale Einlassungen von Unternehmen angeregt werden.



## „PFAD DER SINNE“

WALDORFKINDERGARTEN AM  
GIERSBERG E. V. UND DRESDNER BANK AG

Den Pfad der Sinne hat es schon gegeben, aber er war verschüttet, eingesandet, nicht mehr zu ersinnen. Mit den Mitarbeitern der Dresdner Bank ist er wieder frei gelegt worden und nun für alle wieder erfahrbar. Bei selbstgebackenen Zimtbrötchen und Kaffee wurde erzählt und man bekam Einblicke in die Arbeit der anderen.

### Dresdner Bank AG:

Uns hat dieser Tag fernab von Börsen und Zahlen sehr gut gefallen. Als „Gegenleistung“ bekamen wir Besuch aus dem Waldorfkindergarten und wurden reichlich beschenkt. Neben einer Foto-CD und von den Kindern selbstgebastelten Drachen gab es eine große Dose Zimtbrötchen. Da können wir nur sagen: Weiter so!



## BÄUME WERDEN ZU SPIELGERÄTEN

KÖKI VEREIN ZUR FÖRDERUNG  
KÖRPERBEHINDERTER KINDER E.V. UND  
BAUM SERVICE / MELANIE UND JENS  
BÜNDGE GBR



Wir haben letztes Jahr bereits zu der Firma Baumservice, Herrn Jens Bündge, Brücken gebaut, indem unsere Douglasien im Hof wegen Unfallgefahr gefällt werden mussten. Die Idee der Firma und unseres Vermieters war, aus den Bäumen Spielgeräte für unsere Kinder zu bauen. Im Zweierteam wurde von Herrn Bündge und einem Vater des Vereins die Wippe vorbereitet. Der Kletterbaum wurde aufgestellt und mit den Kerben zum Reinfassen und Reintreten mit der Kettensäge ausgesägt und anschließend das gesamte Gerät geschliffen. Das erste Kind, was an dem Kletterbaum spielte, war Ben. Er ist blind und wollte gar nicht klettern, sondern war von dem herrlichen Duft des frisch geschliffenen Holzes begeistert. So hielt er seine Nase dauernd ganz dicht ans Holz, roch genüsslich daran und sagte immer wieder „riecht gut“. Wir hatten einen schönen Tag und für die Arbeit im Freien passte das Wetter ganz genau.



# EINDRÜCKE DER AFTER-WORK-PARTY



# FEEDBACK

„Brücken bauen“ führt Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen und mit unterschiedlichen Erwartungen zusammen. Daher sind wir vom Organisationsteam sehr daran interessiert, die Erfahrungen und Meinungen aus dem Kreis der Teilnehmer zu sammeln. Einerseits möchten wir allen Beteiligten die Vielfalt des Aktionstages noch einmal in Wort und Bild zeigen, andererseits können wir als Organisationsteam Hinweise und Ratschläge aufnehmen und versuchen, diese künftig mit umzusetzen.

Wir haben die zurückgekommenen Fragebogen von Unternehmen und sozialen Einrichtungen ausgewertet und im Folgenden zusammengefasst; die erbetenen Statements zitieren wir bei den Bildbeiträgen. Allen Einsendern ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit.

## FEEDBACK DER TEILNEHMENDEN EINRICHTUNGEN

Von den insgesamt 37 beteiligten sozialen Einrichtungen haben wir 24 Fragebogen ausgefüllt zurückbekommen, also eine Rücklaufquote von 65%, deren Auswertung zeigt:

- Die durchgeführten Aktionen verteilen sich auf ganztägige Projekte (16 Nennungen), Nachmittagsprojekte (5) und Vormittagsprojekte (3)
- Überwiegend ist der Erfolg der Aktionen mit sehr gut bewertet worden (15 Nennungen) alle weiteren Stimmen verteilten sich auf gut (6) und befriedigend (3).
- Die Spanne der beteiligten Mitarbeiter der Organisationen reicht von 1 Mitarbeiter (2 Nennungen) bis zu 13 Mitarbeitern (1) am häufigsten waren 4 bzw. 5 Mitarbeiter beteiligt (4 bzw. 5 Nennungen)
- Den Zeitaufwand für die Projektdurchführung einschließlich Vor- und Nachbereitung gaben 9 Organisationen mit einer Spanne von 11 – 20 Stunden an. In die Zeitspanne 21 – 30 Stunden fielen 5 Angaben und sie ist damit die zweithäufigst genannte Zeitspanne. In Ausnahmefällen waren mehr als 60 Projektstunden zur Durchführung notwendig.
- Die am häufigsten genannte Motivation zur Teilnahme war „Beteiligung an einem öffentlichkeitswirksamen Projekt“ (20 Nennungen). Ebenfalls ausschlaggebend waren der „Einblick in das Feld der sozialen Arbeit zu gewähren, um den realistischen Blick eines Außenstehenden zu sensibilisieren“ (18) sowie „Kontaktmöglichkeiten zu Unternehmen“ (17). „Zugänge zu Ressourcen“ wurde 14-mal genannt. Es waren Mehrfachnennungen möglich.
- Die Anzahl der beteiligten Unternehmensmitarbeiter variiert von einem Mitarbeiter (5-mal genannt und damit am häufigsten) bis zu 10 Mitarbeitern (1) häufig waren drei (3), vier (3), fünf (4), sieben (3) oder acht (3) Mitarbeiter vor Ort.
- Entsprechend breit ist die Anzahl der Stunden der Unternehmensmitarbeiter: der Bereich 1 – 10 Stunden wurde 13-mal genannt. 11 – 20 Stunden wurde 5-mal benannt. In Ausnahmefällen kamen mehr als 30 Arbeitsstunden der Teilnehmer zustande.
- Der Hauptanteil der erhaltenen Unterstützungen durch die unternehmerischen Projektpartner betrifft Know-how-Transfer (19 Nennungen). Bei 11 Projekten erhielten die Einrichtungen Unterstützung in Form von Sachmitteln wie bspw. Materialien (Holz, Pflanzen, Gardinen, Farbe, Betonplatten etc.) Werbeartikel, Kostenübernahme von Getränken, Büfett, Busfahrt, Eintrittsgelder, Anschaffung von Arbeitskleidung.
- Das Unternehmens-/Mitarbeiterengagement wurde durchweg gelobt und überwiegend mit sehr gut und gut bewertet.
- Alle Einrichtungen wollen am nächsten Aktionstag wieder teilnehmen.

- Bei 14 Projektpartnern hat sich eine Kooperation über den Aktionstag hinaus entwickeln können. Die Beschreibungen reichen hier von Mediation, kontinuierlicher Zusammenarbeit, Begleitung und Unterstützung von Projekten, Öffentlichkeitsarbeit und Erhalt der gewonnenen Kontakte.

## FEEDBACK DER TEILNEHMENDEN UNTERNEHMEN

Wir erhielten 18 ausgefüllte Fragebögen zurück, was 48,6% bei einer Gesamtanzahl von 37 entspricht.

- Zu „Brücken bauen“ kamen die meisten Unternehmen über persönliche Kontakte (8 Nennungen). Zwei Unternehmen sind durch die Erfahrung anderer Unternehmen aufmerksam geworden. Presse, Newsletter, Internet, Aushänge oder auch die Informationsveranstaltung wurden jeweils nur 1-mal genannt.
- Die allgemeine Durchführung von „Brücken bauen“ wurde überwiegend mit gut (11 Nennungen) aber auch 6-mal mit sehr gut bewertet. Die verbleibende Stimme wurde mit befriedigend angegeben. Gründe für die gute Bewertung waren: perfekte Organisation, reibungsloser Ablauf, gute Organisation im Vorfeld, gut strukturierte und durchdachte Aktion vor allem in der Vorbereitung.
- Die Motivation/das Ziel der Teilnahme am Aktionstag war überwiegend „Soziales Engagement durch aktive Beteiligung vor Ort zeigen“ (16 Nennungen), gefolgt von „Freude am persönlichen Engagement“ (11). Der „Kontakt zu Zielgruppen sozialer Arbeit bekommen“ und sich „An öffentlichkeitswirksamen Projekten beteiligen“ wurde jeweils 5-mal genannt. Die „Herausforderung an die eigene Sozialkompetenz anzunehmen“ erhielt 1 Nennung. Alle weiteren möglichen Aussagen erhielten 3 Nennungen. Mehrfachnennungen waren möglich
- Den eigenen Erfolg beim Einsatz bewerten 8 Unternehmen mit sehr gut, 7 Unternehmen mit gut und 3 Unternehmen mit befriedigend. Gründe hierfür waren: positives Feedback der Teilnehmer und der Einrichtungsleitung als Gradmesser und die Tatsache, das mit „Brücken bauen“ eine gute Grundlage für soziales Engagement in der Firma geschaffen wurde.
- Die Zusammenarbeit mit der Einrichtung während der Planung und Durchführung bezeichneten 9 Unternehmen – und damit die meisten - mit sehr gut. Mit gut bewerteten 8 Unternehmen die Zusammenarbeit, ein Unternehmen mit befriedigend.
- Die Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam wurde überwiegend mit gut (10 Nennungen) und mit sehr gut (6) bewertet. Lediglich ein Unternehmen bewertete sie mit befriedigend. Als Gründe wurden u. a. genannt: Durch Mails, Kontakte und die Internetseite war man immer auf dem neuesten Stand.
- Für Mitarbeiter von 13 Unternehmen hat die Teilnahme am Aktionstag die Einstellung zum gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen nicht verändert. Die 5 Nennungen für eine Einstellungsveränderung wurden mit folgenden Gründen untermauert: Mitarbeiter haben mehr Verständnis und Anerkennung für geleistetes Engagement bekommen; positive Rückmeldung der Teilnehmenden zeigt die entstandene persönliche Zufriedenheit mit dem Engagement; es wurde erkannt, wer Hilfe für bedürftige Menschen leistet, es entstand der Vorsatz, mehr soziale Verantwortung in sozialen Unternehmungen zu leisten.
- Bis auf zwei Unternehmen haben alle teilnehmenden Mitarbeiter vor, Ihr gesellschaftliches Engagement zukünftig gezielt im Unternehmen weiterzuverfolgen.
- Alle Unternehmen können sich vorstellen, beim nächsten Aktionstag wieder teilzunehmen.

Vielen Dank für Ihr Feedback.

# PRESSE-ECHO

Freitag, 19. September 2008

BRAUNSCHWEIG

19

## Aktion „Brücken bauen“

Im Waldorf-Kindergarten wird ein Natur-Parcours gebaut – von Bankkaufleuten. Eine Immobilienfirma gestaltet ein „Ü-60-Dinner“ für Senioren. Gestern haben Unternehmen einen Tag lang ihre Mitarbeiter „gespendet“, um soziale Projekte zu unterstützen. Fotos: Steigk (5), Joung (3)

### Einen Tag dort arbeiten, wo Hilfe benötigt wird



#### Radeln verbindet

Roland Röttger von der Lebenshilfe (von links), Volker Meyer (Gruppenleiter Radspori), Malik Rahmsdorf (braunschweigische Landesparkasse) und Gudrun Schulze machen sich stark für die gemeinsame Radtour.



#### Heilpraktikerin bei Demenzzkranken

Ruth Hauptmann wird eingearbeitet von der Heilpraktikerin Uta Bockmann (rechts) und der Heileiterin Ellen Schriever. Hauptmann ist an Demenz erkrankt. „Ich möchte gerne meine Ansätze passivah anbringen“, sagt Bockmann.



#### Spielgeräte für behinderte Kinder

Ben Goethe (links) ist blind. KOKL der Verein zur Förderung behinderter Kinder, hat neue Spielgeräte aus Baumstämmen bekommen. Die Firma Baumservice hat dabei geholfen, sie zu gestalten.



#### Neue Sitzbank für Bewohner

Die Firma Solvis baut normalerweise Heizkessel und Sonnenkollektoren. Manfred Kuhn (links) und Rainer Rieger helfen aber diesmal dabei, eine überdachte Sitzbank für das Betreute Wohnen Fippelweg zu bauen.

Von Frank Joung

Wenn Ulrich Nolte arbeitet, trägt er einen Anzug. Normalerweise. Doch an diesem besonderen Donnerstag macht er sich die Hände schmutzig, grüht, schaufelt, hämmert – dabei schauen ihm Kinder mit großen Augen zu. „Es der Freude haben die nicht gespielt, sondern standen hier alle und haben zugeschaut.“

Der Bankkaufmann ist an diesem Tag unheimlichweise nicht zur Arbeit gegangen – sondern in den Kindergarten. „Wir bauen hier einen Pfad der Sinne“, sagt Thomas Schreiber, Geschäftsführer des Waldorf-Kindergartens.

#### 24 Einrichtungen bekommen neue „Mitarbeiter“

„Brücken bauen“ lautet das Motto des Tages. Unternehmen aus der Region unterstützen soziale Projekte aus Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn. Alicia in Braunschweig haben 24 soziale Einrichtungen – Kindergärten, Schulen, Seniorenheime – für ein paar Stunden neue Mitarbeiter bekommen. „Es ist eine ganz Abwechslung und eine tolle Gelegenheit, mal in soziale Sachen hineinzuschauen“, sagt Alexa Meisinger. Die Versicherungskassfrau hilft in der Freien Schule im östlichen Ringstedt. „Man bekommt auch mehr Verständnis für andere Berufe.“ Ihre Kollegin stimmt ihr zu. Svenja Krüger von der Öffentlichen findet die Arbeit mit den Kindern sehr schön. „Die Kinder sind total kreativ. Es macht sehr viel Spaß.“

Eine ganz besondere Brücke schlägt Uta Bockmann. Die Heilpraktikerin sitzt in der Hausgemeinschaft von Demenzzkranken im Seniorenheim des Deutschen Rosen Kreuzes. „Wir wollen die Behindertengänge zu Demenzzkranken abschließen“, berichtet

Heileiterin Ellen Schriever. Da die Kranken sehr zusammenhängende Sätze am Stück sprechen, müsse man immer ein gewisses Wort wieder aufnehmen, um so ein Gespräch zustande kommen zu lassen – eben eine Brücke bauen.

Ulrich Deisner, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. Foto: Archiv

#### Die Resonanz der Unternehmen ist groß

In der ganzen Stadt wird für die gute Sache geackert, geschweift und gehalten. In der Bremerhof-Stiftung wird ein Baumhaus gebaut, die Obdachlosen-Zotung Parkbank wird von der EDV-Firma IT-Networking unterstützt. Das IT-Unternehmen Belfort gibt eine Computer-Schulung bei Kibis, der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Paritätischen. „Es läuft super. Ich bin selber etwas übermüdet über die Resonanz“, sagt Ulrich Deisner von der Bürgerstiftung, die zu den Organisatoren gehört. „Ich finde es wichtig, dass man außerhalb seines eigenen beruflichen Umfeldes merkt, dass es noch eine andere Welt gibt. Dass es Menschen gibt, die Hilfe brauchen, und man was bewegen kann.“

Die Firma Intel etwa spendet 1000 Stunden, in denen Mitarbeiter in die Schulen gehen und PC-Schulungen geben – unabhängig von dem Aktionstag. „Ziel ist auch, dass die Partner längerfristig mitmachen“, sagt Deisner. Es ist erst das zweite Mal, dass der „Brücken-Tag“ stattfindet und Mitarbeiter die Seite wechseln. Im vergangenen Jahr startete die Aktion. Und 2009 könnte es noch mehr Brücken geben.



#### Kinder freuen sich über Naturpfad

Während drei Mitarbeiter der Dresdner Bank am „Pfad der Sinne“ bauen, freuen sich die Kinder des Waldorf-Kindergartens Am Gernberg schon über den Weg, der mit Kies, Blüten und anderen Naturmaterialien ausgestattet ist.



#### Hoch hinaus aufs Baumhaus

Ralf Jähnel von Eon Avacow (von links) schüttet Sand, Celina schaufelt aus der Schubkarre, Dominic Pape schraubt, und Daniel (hinten) buddelt. Der Stromanbieter hilft der Bremerhof-Stiftung beim Baumhaus-Bau.



#### Neues Tor für die Freie Schule

Ob die Kinder der freien Schule „Tor“ schrieben, ist nicht überliefert. Die Sil-Holzgestaltung GmbH hat das neue Holztor gespendet. Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung haben es aufgestellt und mit den Kindern gespielt.



#### Therapie durch Reiten

Jendrik Müller will sich überwinden und das Pferd streicheln. Auf dem Pferd sitzt Friederike Bewig. Die Selbsthilfegruppe Libens organisierte ein Treffen zwischen Mitarbeitern von Eurostugar S.A.S. und behinderten Kindern.



## Unternehmen betreuen soziale Projekte

Von Henning Thobaben

Die sechs Frauen sind bereits voll in ihrem neuen Element. Und obwohl sie bei Energie- und Wasserversorger BS Energy sitzen, geht es hier nicht um das flüssige Nass. Die Mitarbeiterinnen des Braunschweiger Frauenhauses lernen in einem Computerraum alles über Präsentationstechniken mithilfe eines Computerprogramms.

„Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ heißt der Aktionstag. Der eigentliche Termin ist der 18. September. Das Zusammentreffen zwischen BS Energy und dem Frauenhaus wurde aus terminlichen Gründen vorgezogen.

Bereits zum zweiten Mal nach dem erfolgreichen Start der Initiative im vergangenen Jahr engagieren sich verschiedene Unternehmen in sozialen Projekten. 2007 waren es noch 32 Aktionen. Mittlerweile ist die Zahl auf 43 gestiegen. Mal wird ein Grillplatz für ein Seniorenheim errichtet. Ein anderes Mal wird der Garten des Vereins zur Förderung körperbehinderter Kinder (KöKi) neu gestaltet.

### „Teilweise sind zwei Welten aufeinander getroffen“

„Es war eine völlig neue Form der Begegnung. Teilweise sind zwei Welten aufeinander getroffen“, erinnert sich Henning Eschemann an die ersten Kontakte mit der Unternehmenseite. Er vertritt als Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Braunschweig die sozialen Organisationen.

Eschebach gehört zu den Mitorganisatoren des Projekts, an dem auch die Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter, die Braunschweig Zukunft GmbH sowie die Bundesinitiative „Unternehmen: Partner der Jugend“ (UPJ) beteiligt sind. Er freut sich, dass die eintägigen Arbeitstreffen sogar länger nachwirken. „In einigen Fällen sind daraus nachhaltige Partnerschaften geworden.“

Während die meisten Aktionen erst übernächste Woche stattfinden, haben die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses ihre Computerlektionen bereits gelernt.

„Wir möchten in Zukunft gerne über unser Haus sowie das Thema häusliche Gewalt informieren“, sagt Gudrun Meurer, Leiterin des Frauenhauses. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und anderen Einrichtungen heißt das Ziel. Am Ende des Tages sind sie der professionellen Umsetzung ein Stück näher gekommen.

## Baumhaus statt Computer: Firmen packten fleißig an

Am 18. September fand zweiter Aktionstag „Brücken bauen“ statt

**Braunschweig** (leu). Der im vergangenen Jahr erstmals veranstaltete Aktionstag „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ fand am 18. September seine Fortsetzung. Mehr als 300 Mitarbeiter von 40 kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen aus Braunschweig und Salzgitter unterstützen 46 Projekte in gemeinnützigen Einrichtungen (2007 waren es noch 22 Unternehmen und 25 Projekte).

Statt den Arbeitstag am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden zu verbringen, brachten die Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen ihr Know-how und ihre Arbeitskraft in gemeinnützigen Einrichtungen ein. Vor allen Dingen zeigten sie aber ihre Bereitschaft, sich persönlich und freiwillig für soziale Belange einzusetzen. Dafür waren sie zu meist von ihren Unternehmen freigestellt worden.

Die Projekte wurden gemeinsam mit den Mitarbeitern der gemeinnützigen Einrichtungen ge-



Kickten beim Spiel mit Cura, einem Verein für straffällig gewordene Jugendliche, mit (v.l.): Eintracht-Spieler Thomas Pfannkuch, Trainer Lieberknecht sowie FIFA-Schiri Florian Meyer. Fotos: oh

plant und umgesetzt – oft und wo es möglich war, unter Einbeziehung der Betroffenen. Die Palette reichte von der Errichtung eines Tores vor der freien Schule oder dem Bau eines Baumhauses in ei-

nem Kinder- und Jugendwohnprojekt, über Tipps und Tricks für die Öffentlichkeitsarbeit der Drogenberatungsstelle, Farb- und Stilberatung von Schulabgängern eines Jugendwohnprojektes bis hin zur Begegnung mit behinderten Kindern in einem Reit- und Therapiezentrum.

Erstmals mit dabei war Braunschweig Energy: Expertinnen des Unternehmens aus der Aus- und Fortbildung schulten Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Braunschweig unter anderem im Umgang mit PowerPoint-Präsentationen.

Organisiert wird der Aktionstag „Brücken bauen“ von den Bürgerstiftungen in Braunschweig und Salzgitter, der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und der Braunschweig Zukunft GmbH. Fachliche Unterstützung kommt von der niedersächsischen Staatskanzlei und der UPJ-Bundesinitiative, finanzielle unter anderem von der Braunschweiger Landessparkasse.



Mitarbeiter der Dresdner Bank gestalten einen „Pfad der Sinne“ im Waldorf-Kindergarten.

neue Braunschweiger, 21. September 2008

## Zweite Runde der Aktion „Brücken bauen“

Firmenangehörige arbeiten in soziale Einrichtungen – Nicht Geld wird gespendet, sondern Engagement

Von Karsten Mentasti

Soziale Kompetenzen – in der heutigen Berufswelt sind sie zu einer wichtigen Komponente geworden und längst ein Kriterium bei Einstellungen und Beförderungen.

Seit verganginem Jahr gibt es für Mitarbeiter und Führungspersonal von Wirtschaftsunternehmen eine neue Möglichkeit, diese sozialen Kompetenzen außerhalb des beruflichen Umfeldes zu erweitern beziehungsweise unter Beweis zu stellen: die Aktion „Brücken bauen“, veranstaltet von den Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter, der Braunschweig Zukunft GmbH und der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (AGW).

Die Idee, 2006 erstmals praktiziert

in Wiesbaden und 2007 für Braunschweig und Salzgitter übernommen: Firmen spenden an karitative Einrichtungen ihrer Stadt nicht Geld, sondern Zeit und Engagement. An einem Aktivtag, diesmal wird es der 18. September sein, stellen teilnehmende Betriebe Mitarbeiter frei, die etwa die Wände im Mehrgenerationenhaus streichen, einen Fahrradunterstand im Kindergarten bauen oder mit behinderten Kindern in den Zoo fahren.

„Ich war zunächst skeptisch, ob sich diese Idee in die Köpfe der Firmenchefs bringen lässt“, gab Ulrich Deissner, Vorsitzender der Bürgerstiftung Braunschweig zu, war dann aber von der Resonanz beim ersten Aktivtag positiv überrascht. 25 große und mittelständische Unterneh-

men, davon 13 aus Braunschweig, stellten Angestellte frei, die in 23 sozialen Einrichtungen insgesamt 26 Projekte umsetzen.

„Wir können uns durchaus vorstellen, so eine Aktion auch außerhalb eines Aktivtages zu wiederholen“, sagte Nicole Laskowski von der Öffentlichen Versicherung, die zusammen mit Kollegen in einem Seniorenheim ein festliches Mittagsmenü gekocht und serviert hat.

Auf solche Effekte hofft Deissner. „Brücken bauen“ soll helfen, Angehörigen von Wirtschaftsunternehmen Sozialarbeit durch Selbsterfahrung näher zu bringen. „Ideal wäre es, wenn sich aus den Kontakten langfristige Partnerschaften ergäben“, so Deissner.

Firmen, die sich am Aktivtag

„Brücken bauen“ beteiligen wollen, können sich bei der Bürgerstiftung melden. So hat die Braunschweigsche Landessparkasse bereits angekündigt, am Aktivtag 20 Mitarbeiter-Tage zu spenden.

Vor den Sommerferien wird es eine Projektbörse geben, bei der die teilnehmenden Unternehmen über die durch die AGW ausgewählten Sozialprojekte informiert werden und Kontakt aufnehmen.

„Wir hoffen sehr, dass sich noch mehr Unternehmen als 2007 beteiligen und Zeit spenden. Jeder engagierte Mitarbeiter ist willkommen“, sagt Helmut Borchert von der Bürgerstiftung Braunschweig.

Informationen: [www.bruecken-bauen-online.de](http://www.bruecken-bauen-online.de). Kontakt per Mail: [anmeldung@bruecken-bauen-online.de](mailto:anmeldung@bruecken-bauen-online.de).

Braunschweiger Zeitung, 20. Februar 2008

## Nicht nur spenden, sondern tatkräftig anpacken

Nach erfolgreicher Premiere findet der Aktivtag „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ wieder statt

Von Bettina Habermann

„Wir sind im Mütterzentrum“. Martin Streppel, Geschäftsführer von Munte Immobilien, ließ einen Zettel an die Tür hängen und war dann mit seinen Mitarbeitern weg. Im Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus galt es Flure, Foyer, Küche und mehr zu streichen.

Den erfolgreichen Ausflug zur Hugo-Luther-Straße 60A, bei dem Möbel gerückt, Wände gestrichen, die Räume gesäubert wurden und genügend Zeit für Gespräche beim gemeinsamen Mittagessen und Kaffee blieb, stellt die Bürgerstiftung Braunschweig mit allen anderen Projekten des ersten Aktionstages „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ vom 13. September 2007 jetzt in einer Dokumentation vor. „Der Erfolg der Premiere des Unternehmensaktivtages ‚Brücken

bauen‘ hat uns Organisatoren ermuntert, das Experiment des Vorjahres zu wiederholen“, erklärt Ulrich E. Deissner, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Braunschweig.

Der zweite Aktionstag am 18. September bietet Unternehmen der Region und ihren Mitarbeitern erneut die Möglichkeit, zu schnuppern, wie es ist, sich nicht nur mit Geld für soziale Projekte zu engagieren, sondern tatkräftig mit anzupacken. Ziel sei es, so Deissner, dass aus solchen ersten Begegnungen langfristige Kooperationen zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen entstehen können.

„Der Aktionstag ‚Brücken bauen‘ hat uns mit dem Unternehmen Munte Immobilien einen Kontakt auf Augenhöhe ermöglicht“, berichtet Monika Döhrmann, Leiterin des Mütterzentrums. „Sonst sei es

schwierig für soziale Einrichtungen, Kontakte zur Wirtschaft zu knüpfen. „Wenn man Sponsoren sucht, ist das kein Kontakt auf Augenhöhe.“ Martin Streppel fasst sein Engagement und das seiner Mitarbeiter in der Hugo-Luther-Straße so zusammen: „Wir sind sensibler geworden für das Thema Mehrgenerationenhäuser.“

Das Mütterzentrum, so Monika Döhrmann, werde auch in diesem Jahr am Aktivtag „Brücken bauen“ teilnehmen. „In unserem Garten soll ein Seniorenspielplatz mit einer Boule-Bahn und ein, zwei Minigolf-Bahnen entstehen“, erzählt die Leiterin. Dieses Projekt werde man bei der Projektbörse am 24. Juni in den Räumen der Lebenshilfe in Rautheim vorstellen.

„Für den zweiten Unternehmensaktivtag haben wir jetzt schon 12 Zusagen von Firmen“, sagt Helmut

K. Borchert, Koordinator bei der Bürgerstiftung. Zudem werden sich rund 30 soziale Einrichtungen bei der Projektbörse vorstellen.

„Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ wird von den Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter gemeinsam organisiert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.bruecken-bauen-online.de](http://www.bruecken-bauen-online.de)

### SERVICE

#### Projektbörse „Brücken bauen“

Bei der Projektbörse am Dienstag, 24. Juni, ab 17 Uhr in den Räumen der Lebenshilfe Braunschweig, Boltenberg 8, in Rautheim präsentieren soziale Einrichtungen ihre Projektvorschläge. Unternehmensvertreter können sich entsprechend Neigung und Fähigkeiten als Partner verpflichten.

BZG

Braunschweiger Zeitung, 30. Mai 2008



SZW – 21. September 2008

Lokales

# Unternehmen helfen einen Tag in Einrichtungen

Am Projekt „Brücken bauen“ engagierten sich 9 Salzgitter Firmen

Die Erfolgsgeschichte des Aktionstages „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ wurde am Donnerstag fortgeführt. Mehr als 200 Mitarbeiter von 46 kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen aus Salzgitter und Braunschweig unterstützen 46 Projekte in gemeinnützigen Einrichtungen (2007 waren es noch 22 Unternehmen und 25 Projekte).

Start des Arbeitstages am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden zu verbrachten, brachten die Mitarbeiterinnen der beteiligten Unternehmen ihr Know-how und ihre Arbeitskraft in gemeinnützigen Einrichtungen ein. Vor allen Dingen zeigten sie darüber hinaus ihre Bereitschaft, sich persönlich und freiwillig für soziale Belange einzusetzen und bei der Aktion mitzumachen. Dafür waren sie nun mit von ihrem Unternehmen freigestellt worden.

Die Palette der Projekte reichte von der Errichtung eines Tores vor der Fremdschule oder dem Bau eines Baumhauses in einem Kin-

der- und Jugendwohnprojekt, über Tipps und Tricks für die Öffentlichkeitsarbeit der Drogenberatungsstelle, Farb- und Stellenbeurteilung von Schulabgängern eines Jugendwohnprojekts bis hin zum Engagement mit behinderten Kindern in einem Reit- und Therapiezentrum.

Sowohl große Betriebe wie die Dreesler Bank, Innd, Öffentliche Versicherung, E.ON Avacoin und die Volkswagen Financial Services als auch mittelständische Unternehmen waren an dem Aktionstag beteiligt.

Nicht in erster Linie um Geld, sondern um das tatkräftige Engagement, aber auch



Im Diablotreff in Froberg setzen die WEG-Mitarbeiter fleische Akzente im Lebensgarten. Sie errichteten Holzverschaltungen für neue Hochbeete, die später befüllt wurden. Foto: privat

um den Einsatz der Kernkompetenzen der Unternehmensmitarbeiter für gemeinnützige Organisationen und Projekte geht es dabei. Vorbereitet wird „Brücken bauen“ von den Bürgerstiftungen in Salzgitter und Braunschweig, der Arbeitsgemeinschaft der Wahlleitersverbände und der Braunschweig Zukunft GmbH.

# Pustebblume wird bunter

Sprachtherapeutischer Kindergarten lobt Firmen-Engagement

Gamsen (ost). „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“ lautete das Motto einer Projektwoche im Sprachtherapeutischen Kindergarten Gamsen, die gestern ihren Abschluss fand. „Unsere Einrichtung ist bunter geworden“, freut sich Leiterin Sandra Helbing.

Unternehmen aus der Region in die Arbeit von sozialen Einrichtungen einbinden: Bei einer Koarbeitsreise im Mai

sagte das Neubokeler Keramik- und Fliesenunternehmen Henneke und Prief dem Kindergarten am Gamsener Sportplatz seine Unterstützung zu.

Die Firma hielt Wort, und Mitarbeiter gestalteten die Eingänge zu den vier Gruppenräumen der 32 Kinder in schmucker

Mosaik-Form: Grüne Fliesen für die Froschgruppe, gelbe Fliesen für die Geräflengruppe, rote Fliesen für die Käsegruppe und ein

Blau für den Eingangsbereich der Schöpfunggruppe.

„Als Dankeschön gab’s für die Handwerker heute ein gemeinsames Frühstück mit den Kindern“, sagt Helbing. Die bunten Mosaik würden nämlich nicht nur den Flur des Kindergartenbaus aufwerten, sondern auch den Kindern bei der Orientierung helfen. „Im kommenden Jahr läuft das Projekt erneut“, heißt Helbing auf Engagement weiterer Firmen.



„Brücken bauen“: Schmucke Mosaik sind im Gamsener Kindergarten Pustebblume mit Unterstützung eines Unternehmens aus Neubokel entstanden. Photo: wkn/1907

Salzgitter Woche am Sonntag, 21. September 2008

Aller Zeitung, 19. September 2008

# Kinder freuen sich über bunte Torbögen

Aktionstag „Brücken bauen“ – Fliesenleger arbeitet vier Tage in der Tagesstätte Pustebblume in Gamsen

Von Chris Niebuhr

**GAMSEN.** Die Kinder im sprachtherapeutischen Kindergarten Pustebblume schreiten künftig durch geflieste Torbögen im Hundertwasser-Stil. Denn gestern war der Aktionstag des Projektes „Brücken bauen – Unternehmen engagieren sich“. Und im Kindergarten gestalteten Mitarbeiter einer Fliesenleger-Firma aus Neubokel die Wände neu. Das Projekt Brücken bauen ist Teil der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Unternehmen und soziale Einrichtungen werden zusammengeführt.



Fliesenleger Rainer Bauer arbeitet an einem Torbogen.

Statt am Schreibtisch, in der Werkstatt oder beim Kunden zu arbeiten, engagierten sich die beteiligten Firmen in den sozialen Einrichtungen, heißt es auf der Internetseite

über das Projekt. Im vergangenen Jahr seien 25 Unternehmen aus Braunschweig und Salzgitter in 27 sozialen Einrichtungen aktiv gewesen, in diesem Jahr war auch der Kindergarten Pustebblume aus Gamsen darunter.

Die Einrichtung gibt es seit zehn Jahren, am jetzigen Standort Am Sportplatz aber erst seit einem Jahr. „Wir wollten ein bisschen Farbe in unseren Räumen haben und die Eingänge zu den Gruppenräumen passend gestalten“, sagen Sandra Helbing, Leiterin des Kindergartens, und Diplom-Psychologin Britta Müller-Jarosiewicz. Den einzelnen Gruppen seien Farben zugeordnet, nun sind die Torbögen zu den Räumen entsprechend durch bunte Fliesen gekennzeichnet – das alles im Hundertwasser-Stil.

Möglich gemacht hat das die Fliesenfirma aus Neubokel. „Das hätten wir selbst nie hingekommen. Das soziale Engagement ist einfach total toll“, betont Sandra Helbing. Das Unternehmen habe sich sogar bereit erklärt, vier Tage statt nur einen Tag in dem Kindergarten zu helfen. „Wir Erzieherinnen und die Kinder sind mit integriert worden“, sagt Helbing. Die nächste Aktion steht kurz bevor. Am Samstag, 20. September, von 11 bis 16 Uhr ist der Kindergar-

ten mit einem Stand mit Bewegungsangeboten auf dem Schütze-Parkplatz beim Weltkindertag vertreten.

Die Kinder sind von den Fliesen begeistert.

Fotos: Niebuhr



Die Kinder sind von den Fliesen begeistert. Fotos: Niebuhr

Gifhorner Rundschau, 19. September 2008

## Tendenz steigend bei „Brücken bauen“

Wirtschaft engagierte sich beim Aktionstag am 18. September



Insgesamt 40 Unternehmen aus Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn engagierten sich am Aktionstag für 46 verschiedene Projekte. Foto: oh

Im vergangenen Jahr feierte die Aktion „Brücken bauen“ in unserer Region eine erfolgreiche Premiere: Mitarbeiter von 22 Firmen engagierten sich an einem Aktionstag ehrenamtlich in 26 sozialen Projekten. 2008 waren es beim Aktionstag am 18. September bereits 40 Unternehmen aus Braunschweig, Salzgitter und Gifhorn, die sich an 46 Projekten beteiligten.

„Die teilnehmenden Firmen ziehen sich durch alle Branchen: Handel, Dienstleistung und produzierendes beziehungsweise verarbeitendes Gewerbe – alle waren für den Aktionstag bereit. Und 75 Prozent sind schon zum zweiten Mal dabei“, freut sich Helmut K. Borchert von der Braunschweiger Bürgerstiftung, die neben der Bürgerstiftung Salzgitter die Aktion maßgeblich trägt.

Interne Unterstützung leisten auch der Paritätische Wohlfahrtsverband, die Braunschweig Zukunft GmbH, das Magazin RegJo, die Agentur Steffen & Bach, die EDV-Dienstleister cay-solutions und gärtner datensysteme sowie Tenzer-Mineralöle. Im vergangenen Jahr hatte noch der Verein „Unternehmen: Partner der Jugend“ (UPJ) offiziell geholfen, in diesem Jahr engagierte sich ein UPJ-Mitarbeiter privat für die gute Sache.

Ob Arbeit mit behinderten Kindern, Öffentlichkeitsarbeit für die Drogenberatungsstelle oder der Bau eines Baumhauses für Jugendliche – die Mitarbeiter der 40 Firmen engagierten sich in den verschiedensten Projekten. Dabei ist es ausdrücklich beabsichtigt, Kontakte auch über den eigentlichen Aktionstag

hinaus zu fördern. Borchert: „Einige Partner haben sich seit dem letzten Jahr weiter getroffen, die Bürgerstiftung ist darüber hinaus mit drei Braunschweiger Großbetrieben im Gespräch, um für deren Belegschaft ganzjährig Projekte für ehrenamtliches soziales Engagement anzubieten.“

Es soll eben nicht bei einer einmaligen Aktion pro Jahr bleiben. „Wir haben bereits mit der Planung für 2009 begonnen und erhoffen uns insbesondere eine weiter steigende Resonanz auf der Unternehmensseite. Dabei sind wir offen für die angrenzenden Regionen und stehen für Kontakte gern zur Verfügung.“ Schon in diesem Jahr schauten Interessenten aus Göttingen und Lüneburg vorbei, die künftig auch in ihren Heimatregionen das Modell „Brücken bauen“ umsetzen möchte.

bm





## ENGAGEMENT ZEIGEN – AUCH FÜR DEN KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Bei der Herstellung der diesjährigen Dokumentation „Brücken bauen“ haben wir uns bewusst für ressourcenschonende Produktionsprozesse und zertifizierte Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft entschieden. Dadurch konnte die Umweltbelastung bei der Druckherstellung bereits im Ansatz erheblich reduziert werden. Die unvermeidbaren Restemissionen wurden anschließend durch den klimaneutralen Druckprozess ausgeglichen und kompensiert. Dieses Objekt ist somit CO<sub>2</sub>- oder klimaneutral.

### WAS SIND PAPIERE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT UND WAS BEDEUTET „KLIMANEUTRAL“?

Die grafische Industrie gehört zu den größten Papierverbrauchern und hat damit eine besondere Verpflichtung auf Nachhaltigkeit bei der Papierwahl zu achten. Derzeit haben zwei Labels weltweite Akzeptanz gefunden: FSC (Forest Stewardship Council) und PEFC (Pan European Forest Certification). Beide Kürzel stehen für nachhaltige, d. h. umweltgerechte, sozialverträgliche und wirtschaftlich tragfähige Bewirtschaftung der Wälder.

Besonders das FSC-Label hat sich als internationaler Standard etabliert. Auch der WWF empfiehlt die FSC-Zertifizierung, da „dieses System derzeit am besten den Anforderungen des WWF an Waldbewirtschaftung, verantwortungsvolles Handeln, Transparenz, internationale Einheitlichkeit und eine ausgeglichene Beteiligung verschiedener Interessenvertreter gerecht wird.“ Nur Betriebe, die sich nach den strengen Richtlinien des FSC als Teil der gesamten Prozesskette (CoC) zertifizieren lassen, dürfen das FSC-Logo verwenden.

Klimaneutralität bedeutet den Ausgleich von Treibhausgasen, das heißt Neutralisation durch Einsparung einer bestimmten Emissionsmenge an anderer Stelle. Die Umsetzung klimaneutraler Aktivitäten geschieht durch den Ankauf von sogenannten Emissionsminderungs-Zertifikaten. Der gesamte Prozess beruht auf den anerkannten Mechanismen des Kyoto-Protokolls von 1997.

Genau an diesem Punkt setzt der klimaneutrale Druckprozess an. Zunächst werden alle bei der Druckherstellung anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen über eine detaillierte Emissionsbilanz transparent gemacht. Dabei ist zu beachten, dass Klimaneutralität nur dann glaubwürdig ist, wenn zunächst alle technisch und wirtschaftlich vertretbaren Mittel ausgeschöpft werden, um Emissionen bereits im Ansatz zu vermindern oder zu vermeiden. Die unvermeidbaren Restemissionen werden anschließend durch Ankauf und Stilllegung von Emissionsminderungs-Zertifikaten neutralisiert. Über diese Zertifikate finanzieren sich anerkannte Klimaschutzprojekte in aller Welt. Wichtig ist, dass es sich dabei um Projekte handelt, die nach den strengsten Standards, wie z. B. dem WWF „Gold Standard“ zertifiziert sind.

Bei der Produktion dieser Dokumentation entstanden 1.741,00 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Investitionen in ein Gold Standard Klimaschutzprojekt kompensiert wurden. Weitere Informationen können mit der Zertifikatnummer 614-53192-0209-1001 unter [www.climatepartner.de](http://www.climatepartner.de) abgerufen werden.



Mehr Informationen erhalten Sie unter [fsc-deutschland.de](http://fsc-deutschland.de)

# WERDEN SIE BRÜCKENBAUER

„Brücken bauen“ 2008 war ein voller Erfolg, den wir im Jahr 2009 noch toppen möchten. Daher machen wir weiter! Bitte notieren Sie sich zwei wichtige Termine:

## **Projektbörse – Mittwoch, 10. Juni, 1700 Uhr**

### **Rotunde der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Theodor-Heuss-Straße 10**

Auf der Projektbörse stellen die sozialen Einrichtungen, Träger und Initiativen im Rahmen eines Marktes der Möglichkeiten ihre Projekte vor. Die interessierten Unternehmen lernen dort die unterschiedlichen Projekte kennen und begegnen den potenziellen Kooperationspartnern. In persönlichen Gesprächen werden Wünsche und Vorstellungen angeglichen und erste konkrete Ansätze entwickelt. Ziel dabei ist es, dass der soziale Träger und das Unternehmen eine Kooperation vereinbaren.

## **Aktionstag – Donnerstag, 17. September 2009**

An diesem Tag werden die „Brücken gebaut“! Hier kommen die sozialen Einrichtungen, Träger und Initiativen mit den Unternehmen zusammen und setzen das vereinbarte Projekt um.

Im Anschluss an die Arbeit findet für alle Teilnehmer des Engagementtages eine große After-Work-Party statt.

**Bitte notieren!**  
**Projektbörse: 10. Juni**  
**Aktionstag: 17. September**

## **MACHEN SIE MIT**

Seien auch Sie (wieder) mit dabei, werden Sie „Brückenbauer“. Alle wichtigen Informationen zu „Brücken bauen“ 2009 finden Sie im Internet unter [www.bruecken-bauen-online.de](http://www.bruecken-bauen-online.de).

Sie haben Fragen zu „Brücken bauen“? Unsere Projektassistentin Susanne Hauswaldt von der Bürgerstiftung Braunschweig freut sich über Ihren Anruf unter Telefon 05 31 2 50 36 14 oder Ihre E-Mail an [hauswaldt@bruecken-bauen-online.de](mailto:hauswaldt@bruecken-bauen-online.de).

Oder Sie schicken uns einfach das nebenstehende Faxformular ausgefüllt zu. Wir vermerken Sie dann, bzw. nehmen gerne Kontakt zu Ihnen auf.

## **WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE UNTERSTÜTZUNG**

Ein Projekt wie „Brücken bauen“ bindet vielerlei Ressourcen. Ob nun rein zeitliche zur Konzeption, Planung und Administration des gesamten Projektablaufs oder auch finanzielle zur Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von „Brücken bauen“. Auf beiden Seiten begleitet und unterstützt uns schon eine Vielzahl an Partnern, doch ist eine weitere, vor allem finanzielle Unterstützung noch wünschenswert. Wenn Sie das Projekt „Brücken bauen“ unterstützen möchten, würden wir uns über eine kurze Nachricht freuen. Auch hier ist unsere Projektassistentin Susanne Hauswaldt Ihre Ansprechpartnerin.

# MEINE FAX-ANTWORT

**Sie haben mein Interesse an „Brücken bauen“ geweckt.  
Ich würde gerne (wieder) dabei sein.**

- Ich komme gerne zur Projektbörse am Mittwoch, 10. Juni 2009
- Ich bringe noch jemanden mit, und zwar: .....
- Ich hätte gerne weitere Informationen. Bitte kontaktieren Sie mich.
- Ich würde „Brücken bauen“ gerne unterstützen. Bitte kontaktieren Sie mich.
- Ich habe kein weiteres Interesse. Bitte streichen Sie mich aus Ihrem Verteiler.

.....  
VORNAME

NAME

.....  
FIRMA/ORGANISATION.....  
STRASSE

HAUSNUMMER

.....  
PLZ

ORT

.....  
TELEFON

FAX

.....  
E-MAIL

Per Fax an die **05 31 48 03 98 41**

Sie können uns Ihre Antwort auch per E-Mail schicken  
an unsere Projektassistentin Susanne Hauswaldt:  
[hauswaldt@bruecken-bauen-online.de](mailto:hauswaldt@bruecken-bauen-online.de)



Umgesetzt von

Mit freundlicher Unterstützung von



REGJO

